## Ein Gerichtsprozess

Lasst uns jetzt die Häupter beugen.

Unser Himmlischer Vater, wir danken Dir für diese, eine weitere Gelegenheit, die wir haben, um vom lieblichen Herrn Jesus zu sprechen.

Und jetzt, während es draußen regnet, möge der Geist des Herrn auf uns ins Innere, tief in unsere Herzen regnen, und uns Sein Göttliches Tätigkeitsgebiet bekannt machen, unseren... den Willen Gottes, der in unserem Leben gewollt ist.

Wir haben diesen Tag vorgesehen Vater, nach den Vormittags-Gottesdiensten und so weiter, werden wir für Deine kranken Kinder beten. Ich bete, Gott, dass dies ein Tag sein wird, an den wir uns lange erinnern werden wegen Deines Segens auf uns.

Wir beten für diese Prediger-Gruppe, alle Brüder, alle Prediger hier in diesem Land. Gott segne ihren Dienst und mögen sie die ganze Zeit tiefere Erfahrungen in Christus sammeln. Das ist unser Verlangen, Herr, Dich besser kennenzulernen. Ich bete für jede Gemeinde und jede Denomination, dass sie in der Gnade und Kraft Gottes wächst.

Wir beten jetzt für alle Kranken und Geplagten, dass sie geheilt werden.

Und wenn es so sein sollte, dass heute einige hier mit uns sind, die Dich nicht als ihren Retter kennen, möge dies der Tag sein, an dem sie dieses eine vollständige "Ja!" zu Dir sagen werden

Segne Dein Wort. Denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

Ihr könnt euch setzen.

Ich möchte gewiss zuerst dieser Gruppe von Predigern hier aus—aus diesem Birmingham danken, und den Teilen des Landes hier, wo sie dieses Sponsoring mitmachen, um mir zu helfen, hierher zu kommen. Und ich—ich sage euch, ich denke, dass solche Prediger geehrt werden müssen.

Ihr, die Versammlung solltet euren—euren Pastor ehren, denn, seht, er ist draußen, er ist ein Hirte. Und wenn er etwas findet, von dem er denkt, dass es gutes Futter ist, wird er seine Herde dorthin führen. Und manchmal ist es unangenehm; manchmal ist es, manche von ihnen sehen es nicht so, und vielleicht mögen sie das nicht für ihre Schafe, mögen die Art der Seelsorge nicht. Aber um auch einer der Futtergeber zu sein, ein Hirte, versuche ich einfach, das wahre Gras Gottes zu bringen, die wahre Speise, das Wort.

Und so, ich—ich schätze sie so sehr und ich bete, dass Gott sie immer segnen wird. Und möge ihr Leben einen Einfluss auf jeden haben, mit dem sie in Kontakt kommen.

Jeder von uns hat Dienste. Ein bestimmter Dienst wird einer bestimmten Person ins Auge fallen, wo der andere es nicht tun würde. Seht? So haben wir uns zusammengetan, wie ich am Anfang sagte, um zu versuchen, das Beste, das wir kennen mit unserem Dienst, meinem Dienst, ihren und so weiter einzubringen wir haben sie zusammengestellt, um zu versuchen, euch Menschen zu helfen, mehr über Jesus Christus zu erfahren, und um bessere, geeignetere Diener für Ihn zu sein, während die—während die Zeit herannaht, wo wir Ihm begegnen müssen.

Nun, ich möchte den—den Leuten hier danken, die uns ermöglicht haben diese Waffenfabrik zu haben. Dies ist ein schönes Gebäude. Und wir schätzen das sehr. Wir danken ihnen von unserem ganzen Herzen. Und ich bete, dass jeder einzelne von ihnen, wenn sie nicht gerettet sind, gerettet werden; und in jener großen Halle Gottes dort drüben, wenn die Engel singen, wenn die Erlösten hereingehen, ja doch, ich vertraue darauf, dass jeder von ihnen da sein wird, ohne Ausnahme.

Und jetzt danke ich euch. Ich hatte nie die Gelegenheit, den Manager zu fragen, aber ich glaube, dass alle Ausgaben und Dinge beglichen wurden. Und ich—ich schätze das, jedes Opfer, alles, was ihr getan habt. Und gewöhnlich nehmen sie ein—ein Opf-...(Haben ihr das gemacht?) Ihr hättet das nicht tun müssen. Sie sagten... Er sagte, sie würden eine Opfergabe geben, nachdem alles bezahlt wurde.

Ihr wisst, ich bin ein Die-...hinter dem Pult jetzt seit dreiunddreißig Jahren. Und ich habe nie in meinem Leben eine Kollekte genommen, kein einziges Mal, nicht einmal in meiner eigenen Gemeinde, habe nie in meinem Leben eine Kollekte genommen. Ich habe gearbeitet, als ich die Gemeinde dort als Pastor betreute, das Tabernakel in Jeffersonville, ich...siebzehn Jahre bei der Public Service Company, und habe kein einziges Mal in meinem Leben eine Kollekte genommen. Ich bezahlte meine eigenen Ausgaben und so weiter und zahlte meinen Zehnten und alles, was ich konnte direkt an die Gemeinde und alles ging direkt in die Gemeinde hinein.

Und jetzt, normalerweise geben sie mir hier eine Opfergabe. Und ich möchte es deutlich machen (weil einige der Trustees jetzt anwesend sind): Die Opfergabe, die mir gegeben wurden, das Geld, es geht nicht direkt zu mir. Ich bekomme ein Gehalt von der Gemeinde: Ich bekomme einhundert Euro pro Woche, das sind fünftausendzweihundert Euro pro Jahr, hundert Euro pro Woche. Aber nun zur Opfergabe die ihr mir gebt, sie ist für das Werk des Herrn bestimmt. Hier ist, was die Trustees damit machen: Es kann für nichts anderes ausgegeben werden. Es ist

zweckgebunden, wie wir es nennen, dass es für nichts anderes ausgegeben werden kann. Dieses Geld geht auf ein bestimmtes Ausgabenkonto; wenn sich dieses Ausgabenkonto füllt, das "für Missionen in Übersee" genannt wird, dafür bestimmt ist...

Und nun in Übersee könnt ihr oft sehen womit wir hier in den Vereinigten Staaten konfrontiert werden, und ihr könnt euch vorstellen, was es dort drüben wäre. Und wenn wir zu diesen armen Leuten dort hinübergehen, die nichts haben, nicht einmal genug zu essen, weit hinten in diesen heidnischen Ländern... Ich habe kleine Mütter auf der Straße liegen sehen und ihre kleinen Babys, ihre Wangen eingefallen, und sterben, und die Mutter versucht, dir das Baby zu geben; und wenn du dieses nehmen würdest, ist hier noch eins, ist hier noch eins, noch eins; und überhaupt nichts zu essen. Und wir werfen genug in unsere Mülltonnen, um diese Leute zu ernähren. Das stimmt. Wir erkennen nicht, wie gut es uns geht.

Und in den afrikanischen Dschungeln und so weiter, was können diese Leute mir da drüben geben? Sie haben nicht einen Cent, sie haben keine, überhaupt keine Möglichkeit, mich dorthin zu bekommen. Und ich fühle, dass sie auch das Evangelium hören sollten, und das Evangelium, das—das der Herr Jesus uns diese Woche gegeben hat.

Ich nehme dieses Geld, weil ich...ihr gebt es mir und ich bin der Verwalter davon. So geht es ein, indem ich in dieser Stiftung arbeite, dann kann es für nichts anderes ausgegeben werden, als für Missionen in Übersee.

Und es bringt dieses selbe Evangelium geradewegs zu ihnen. Geht nicht...Ich gehe selbst, damit ich weiß, dass ich mein Bestes gebe, mit dem Wissen, dass ich für jeden Cent dieses Geldes Rechenschaft ablegen muss. Und ich—ich möchte ein guter Verwalter für Gott sein. Und wenn ich über diese Dinge nicht treu sein kann, wie werde ich dann über andere Dinge treu sein. Seht ihr? Und so möchte ich—möchte ich euch danken.

Und die Opfergabe, die mir heute Nachmittag gegeben wurde (wie—wie es der Bruder gerade sagte), ich—ich habe sie gebeten, das nicht zu tun. Aber normalerweise, wenn sie es nicht tun...und sie wissen dies: wenn die Kosten nicht bezahlt werden können, dann nehmen wir etwas von dieser Opfergabe, die per Post in die Gemeinde geschickt wurde, (da es für dieses *andere* bestimmt ist), dann schreiben wir die Ausgaben ab. Wir wollen nicht—möchten nicht, dass es irgendjemand etwas kostet. Seht? Wir haben nie...

Und ich habe dem Manager in jeder Versammlung auf jeden Fall gesagt (Bruder Jack Moore, der hier sitzt, war einer meiner ersten Männer in dem Bereich; er weiß, dass ich niemals stillstehen, und nicht für Geld betteln würde: "Wer will dies geben? Und wer will das?"): "Lasst den Sammelteller rumgehen

und denkt nicht mehr dran." Gott, es ist, wenn Er—wenn Er aufhört,...wenn Er aufhört hier draußen meinen Erfordernissen zu begegnen, dann ist es für mich an der Zeit, das Feld zu verlassen. So glaube ich nicht an dieses Betteln und Ziehen und Überreden, und Drohen, und—und alles andere für Geld. Nein, mein Herr.

Als ich zum ersten Mal in den Dienst kam, habe ich durch die Geschichte herausgefunden, es gibt drei Dinge, die einen Mann verletzen, einen Diener Christi. Und wenn er...Gott wird ihn segnen und ihm einen kleinen Dienst geben, dann als Erstes, wisst ihr, das Erste was ihm das Genick bricht ist *Geld*.

Das Nächste ist *Popularität*: Wenn er anfängt zu denken, dass er *jemand* ist, dann geht es mit seinem Weg bergab. Seht. Wir sind...es gibt keine großen Tiere unter uns, wir sind alle gleich, wir sind Gottes Kinder (Seht?); da ist keiner von uns groß und keiner von uns klein, wir sind alle Gottes Kinder.

Dann (Geld, Popularität), und *Frauen*: Und ich bin als ein Frauenhasser bekannt, also wisst ihr, ihr, das liegt fern, so das—das ist eine falsche Darstellung. Ich habe eine Frau, sie ist die vollkommene Frau der Welt, und das ist meine Frau, süßeste Frau, die Gott je für mich auf die Erde gebracht hat. Das stimmt. Sie gehört mir, und mir allein; und ich gehöre ihr, und ihr allein. Und das: als ich ein junger Mann war, dachte ich so; jetzt bin ich ein alter Mann und ich denke immer noch so.

Und ich...sie...ich habe versucht, diese Dinge zu meiden und dem Herrn Jesus gesagt: "Gott, es ist hier draußen so schwer, denn der Dienst ist so sehr anders. Es einfach—es verwirrt die Leute einfach in jeder Hinsicht. Ich habe es schwer genug, diese Dinge mit Satan zu bekämpfen, geschweige denn diese anderen." Und so bin ich bemüht das Allerbeste zu tun, für jeden zu tun, was ich kann; damit das Reich Gottes verherrlicht wird.

Nun, herzlichen Dank. Und ich hoffe, ich kann eines Tages zurückkommen und euch wiedersehen, seht, ich hoffe, ich kann es.

Und ich hoffe, wenn ich wiederkomme... [Die Versammlung sagte: "Amen."—Verf.] Danke. Und ich hoffe, wenn ich wiederkomme, wird es nicht so sein: wo man drei Tage hat; nervös, aufgeregt; kommt rein, präsentiert etwas, von dem man nicht einmal weiß, worauf es hinausläuft; man—man—man wundert sich. Es ist ein Wunder, dass ihr so viel Vertrauen darin habt, wie ihr es habt. Wenn wir uns hinsetzen und hier hinten im Ersten Buch Mose anfangen könnten, Tag für Tag und Nacht für Nacht, um das dort zuzuordnen. Seht, es hat so etwas, wisst ihr, man fühlt sich so, als wären da Gespenster um einem herum. Ihr wisst, was ich meine. Man—man weiß nicht.

Wie die Jünger eines Abends: Sie fuhren auf einem stürmischen Meer, und—und das kleine Boot war voll Wasser, und—und alle Hoffnungen auf ein Überleben waren dahin. Und sie schrien, weinten; natürlich beteten sie als Christen. Und auf einmal sahen sie Ihn auf dem Wasser wandeln. Und sie dachten, es wäre ein S-...Geist, sie dachten, es wäre ein Geist, und sie fürchteten sich, und sie fingen an—sie fingen an zu schreien.

Und denkt nur: das Einzige, was ihnen helfen konnte, sah für sie unheimlich aus. Sie hatten Angst davor. Das ist wiederum: Wenn die einzige Hoffnung, die wir haben, Er ist und Seine Verheißung des Wortes, und doch haben wir Angst davor (Seht ihr?), einfach—einfach Angst, ihm unser Vertrauen zu schenken. Es—es ist zu schade. Aber denkt daran, die Geschichte wiederholt sich immer. Es muss so bleiben. Und ich habe euch die ganze Woche über zugehört, und durch andere...

Ich sehe, dass viele von euch vielleicht die Tonbänder nehmen und so weiter, da mein Dienst auf diese Weise um die Welt rum und rum, überall hingeht. Oft hört ihr mich sagen: "Diese Denominationen..." und irgendwie verurteile Denominationen.

Es ist nicht, dass ich die Menschen verurteile; ich verurteile das System (Seht?); nicht die Denomination, die Menschen dort drin. Oh, nein. Meine Leute waren früher katholisch; Ich bin irischer Abstammung, sie sind katholisch; und ich weiß, dass es einige gute Katholiken gibt. Einige von ihnen sind meine eigenen Leute. Sie sind gut. Es gibt gute Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, Lutheraner; die feinen Leute jeder Denomination.

Aber diese Systeme, die uns getrennt halten, das ist die Sache, gegen die ich bin. Wir sind eins im Herzen. Wir müssen so sein. Und dann ziehen unsere Systeme, seht, eine lehrmäßige Grenze und das ist...

Wenn die erste Gemeinde, die je gegründet wurde, die erste Gemeinde, jede Gemeinde sagen würde: "Wir glauben dies", und ihre Lehre mit einem Komma, anstelle eines Punktes enden würde, wir…hätte es nie etwas anderes gegeben als nur eine Gemeinde. Das ist alles. Seht. "Wir—wir glauben dies, plus so viel, bis Gott uns etwas anderes wissen lässt." Aber wenn wir sagen: "Wir glauben dies, und dies ist es, und das ist alles": dann sterben wir genau dort, seht ihr, denn Gott ist Ewig und Er wächst weiter.

Also, vielen Dank. Und ich möchte, dass ihr wisst, es gibt keinen Prediger oder eine Person auf der Welt, die ich kenne, irgendeine Person, ganz gleich, wer es sein würde, für den auch mein Herz schlägt: Ich möchte sie für das Reich Gottes. Ich arbeite für einen Ort dort oben, nicht für irgendeine bestimmte Denomination.

Ich war ein Missionarischer Baptist, ordiniert zum Missionarischen Baptisten von Doktor Roy E. Davis aus Fort Worth, Texas. Und ich war...blieb in der Gemeinde. Feine—feine Bruderschaft; und ich sage noch immer: "Es sind einige der besten Männer der Welt in der Missionarischen Baptistengemeinde."

Aber als mir diese Gabe zuteil wurde, konnten sie das nicht gutheißen. Der Pastor sagte sogar, ich hätte den Verstand verloren. Ich, mit einer Grundschulbildung würde zu Königen, Machthabern, Monarchen predigen; und Heilungen und so weiter. Er sagte: "Es kann nicht sein." Aber es war so, denn Er hat es getan. Er sagte: "Billy, du wirst ein Heiliger-Roller werden." Ich weiß nicht, was ich bin, aber ich weiß, Wem ich glaube. Uh-huh. Ich bin. . .

Jemand sagte vor nicht langer Zeit, er sagte...ein sehr feiner Mann, der mit Bruder Jack Moore und mir fuhr, William Booth-Clibborn; ich denke, einer der schlauesten Prediger, den ich je gehört habe, kann das Evangelium in sieben verschiedenen Sprachen predigen.

Und ich sagte etwas zu ihm (über etwas, das er erwähnt hatte, etwas, das ich gesagt hatte), Ich sagte: "Nun gut, das ist genau, was die Schrift sagt, Bruder Booth."

Er drehte sich um (wenn ihn jemand je gekannt hat, er ist ein echter Diplomat, ein Engländer) und er sagte: "Du kennst deine Bibel einfach nicht."

Ich sagte: "Aber ich kenne den Autor sehr gut." Und das ist $\dots$  Seht ihr?

So, Ihn zu kennen ist Leben. Und so—und so er...Das stimmt, Ihn zu kennen, Ihn zu kennen ist Leben. Und ich weiß, dass mir etwas passiert ist. Ich bin nicht, was ich einmal war. Wie die alte farbige Dame (wenn dies bitte entschuldigt wird, denn dies ist kein Ort zum Witzeln, und es ist kein Witz, es ist tatsächlich passiert), eine alte farbige Dame, sie sagt: "Ich möchte ein Zeugnis geben."

"Steh auf Schwester und geb Zeugnis", sagte ich.

Sie sagte: "Ihr wisst", sagte: "ich bin nicht das, was ich sein möchte", und sie sagte: "ich bin nicht das, was ich sein sollte", aber sagte: "dann bin ich nicht mehr das, was ich einmal war."

Sie hat trotzdem angefangen. So empfinde ich es auch. Ich bin nicht das, was ich sein möchte und nicht das, was ich sein sollte, aber ich weiß, ich bin nicht...Ich bin nicht das, was ich einmal war. Etwas ist mir vor etwa fünfunddreißig Jahren passiert. Und Er ist seitdem in meinem Herzen. Und ich liebe Ihn mit allem, was in mir ist.

Und ich liebe euch. Wie kann ich Ihn lieben, ohne euch zu lieben? Ich habe einen Jungen hier in der Versammlung und einen kleinen Enkel. Ich hätte es lieber, wenn ihr irgendwelche Komplimente habt, es an sie weiterzugeben, anstatt an mich, denn ich bin ein Elternteil. Und genauso fühlt Gott. Wenn wir nicht einander lieben können, die wir gesehen haben, wie werden wir dann Gott lieben? Seht? Wir müssen einander lieben und einander ehren.

Wenn ich hierher käme, um euch in etwas, das eine Falle ist hinein zu verführen oder irgend so etwas, Gott würde es niemals honorieren. Schaut, was Er mit mir tun würde. Was tue ich Seinen Kindern an? Ich könnte damit nie mit Gott in Ordnung kommen. Nein.

Aber ich komme, weil ich euch liebe, und Gott weiß, dass das die Wahrheit ist. Und ich—ich möchte alles tun, was ich kann, damit die Freude, die für euch bereitsteht... Ich denke, der große Tisch ist ausgebreitet, jeder von euch hat ein Recht darauf.

Manche Leute sagen, Göttliche Heilung ist nicht so. Ich weiß, dass es so ist. Seht. Ich... Ihr seid zu spät, mir das zu sagen. Seht. Ich weiß—ich weiß, dass das so ist. Und der Heilige Geist und diese Dinge, ich weiß, dass es wahr ist. Und warum willst du abseits mit einer—mit einer—einer alten, kalten Kartoffel dastehen, die du in der Hand hältst und daran knabberst, wenn ein gewaltig großes Essen für jeden einzelnen der Heiligen Gottes bereitet ist. Seht. Es ist alles für uns. Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Dank euch vielmals.

Und nun, in...Ich hoffe, eines Tages zurück zu sein, wenn Jesus verzieht. Nun, ich denke, ihr fragt euch, warum...Jemand sagte letztens...Ich stand neben einem sehr berühmten Mann. Ich liebe den Mann. Es ist nicht nötig für mich zu nennen, nicht seinen Namen zu nennen. Er ist mein, einer meiner besten Freunde, Oral Roberts. Oral kommt zu meiner Versammlung. Bruder Jack Moore war dabei. Er hatte ein kleines, zerfetztes Zelt auf der anderen Seite des Feldes aufgestellt, dort drüben auf der—auf der Ostseite von Kansas City, und ich war drüben in einem Auditorium, etwas größer als dieses. Er kam herüber, setzte sich an die Seite, sagte: "Bruder Branham, glaubst du, Gott würde mein Gebet erhören?"

Ich sagte: "Er wird das Gebet eines jeden erhören."

- Nun, der Mann weiß nicht, was er wert ist, baut ein fünfzig Millionen Dollar teures Seminar, mit einem drei Millionen Dollar teurem Büro. Ich denke, das ist eine Ehre und ein Beitrag zum Glauben eines einzigen, ledigen, kleinen Jungen aus Oklahoma für Gott.
- Tommy Osborn, er war an jenem Abend dort oben, als dieser Wahnsinnige zur Plattform in Portland, Oregon lief, um mich zu töten. Und er sagte: "Du Betrüger!" Sagte: "Du..." Hat mich einfach alles mögliche genannt. Gewaltig großer Mann.

Ungefähr fünfzig Prediger auf der Plattform flohen vor ihm. Er war ein Irrer aus der Anstalt. Riesige, große Arme. Er war ein Meter achtzig, fast zwei Meter groß. Gewaltig starke Arme. Ich wog achtundfünfzig Kilo. Er lief hinaus auf die Plattform, sagte: "Heute Abend werde ich dich mitten auf diesem Platz niederschlagen."

- <sup>4</sup> Ich wusste es besser, als etwas zu ihm zu sagen. Und jeder wich zurück. Und ich stand einfach still. Versucht nicht—versucht nicht, eure eigenen Gedanken hineinzubringen; wenn ihr das tut, werdet ihr verloren sein. Ich stand einfach still. Und ich hörte mich selbst dies sagen, das heißt, der Heilige Geist sagte es durch meine Lippen.
- Denkt daran, Gott wirkt nur durch den Menschen. Er erwählte den Menschen. Er—Er hätte das Evangelium durch die Sterne oder durch die Bäume oder durch den Wind predigen lassen können, aber Er erwählte den Menschen. Das ist, was Er jemals getan hat, erwählt den Menschen. "Offenbart Seine Geheimnisse", und Sein Vorherwissen und solches: "Seinen Dienern, den Propheten", sagte Er.
- Nun, der Kerl stand nur wenige Meter von mir entfernt, und er hatte gedroht, was er tun würde. Er sah aus wie ein Goliath. Und dort sagte der Heilige Geist: "Weil du das Wort Gottes herausgefordert hast, wirst du heute Abend über meine Füße fallen."
- Nun, ihr könnt euch vorstellen, was ein Mann in dieser Art Zorn über einen Mann denken würde der etwa vierundfünfzig Kilos wiegt, gegenüber fast hundertsechsunddreißig Kilos wie—wie ein Berg, der vor einem steht, was er dachte. Er sagte: "Ich zeige dir, über wessen Füße ich fallen werde", und er zog seine großen Faust nach hinten. Ich habe mich nicht bewegt; stand einfach da. Und er kam auf mich zu, zog sie so zurück, um mich zu treffen.
- <sup>8</sup> Und ich hörte mich selbst, nicht, dass ich überhaupt etwas zu sagen hatte, sagte: "Satan, komm aus dem Mann heraus." Nicht lauter als das.
- <sup>9</sup> Und als er seine Faust zurückzog; seine Hände hoben sich, seine Augen waren weit rausgedrückt, und lief herum und herum. Seine Zunge kam heraus, und Sabber fielen aus seinem Mund. Er drehte sich herum und herum und herum und fiel zu Boden und drückte meine Füße auf den Boden.
- Und dann kamen hier die Polizisten heraus, und sie suchten nach ihm. Ich hatte diese beiden Polizisten zu Christus geführt, dort hinten in der Umkleidekabine in diesem großen Saal.
- <sup>11</sup> Und so denke ich wir hatten drinnen sechzig, ungefähr hundert, und ziemlich gut das Doppelte draußen. Es regnete

in Strömen. Sie standen mit Regenschirmen die Straßen auf und ab.

Und er hielt mich am Boden. Und er sagte: "Ist er tot?"

Ich sagte: "Nein, mein Herr."

"Nun gut", sagte: "ist er geheilt?"

- <sup>12</sup> Ich sagte: "Nein, mein Herr. Er betet diesen Geist an, seht ihr. Und überhaupt keine Möglichkeit, ihm zu helfen, bis er das aus seinem Kopf bekommen hat." Ich sagte: "Aber ich wünschte, ihr würdet ihn von den Füßen rollen, damit ich mich bewegen kann." Seht?
- <sup>13</sup> Tommy Osborn sah das, und er ging nach Hause und nagelte sich drei Tage lang in einem Zimmer fest.
- <sup>14</sup> Er fuhr den ganzen Weg nach Jeffersonville. Und er kam herunter, ein kleiner, nervöser Kerl, der um sein Auto lief. Er sagte: "Denkst du, ich habe eine Gabe der Heilung?"
- <sup>15</sup> Ich sagte: "Tommy, du siehst aus wie ein wohlhabender Junge, und etwas, das dem Königreich Gottes alle Ehre machen würde." Ich sagte: "Tommy, tu das nicht. Fang nicht an, über diese Dinge nachzudenken." Ich sagte: "Du weißt, Gott hat dich berufen, das Evangelium zu predigen. Wenn Er dich ruft, das Evangelium zu predigen, ist Göttliche Heilung darin eingeschlossen." Und er ging mit Bruder Bosworth hinauf.
- <sup>16</sup> Und letztens stand ich da und schaute mir sein Gebäude an, und, oh my, eineinhalb Millionen Dollar oder so etwas. Und ich schaute dort hinüber, Oral stand dort. Ich habe gewartet. Ich war aufgestanden. Oral war so nett, und sie alle führten mich herum. Echt nette Brüder!
- Und ich stand dort, und ich dachte. "Denk mal, ich war auf dem Feld, bevor sie anfingen. Sie, jeder Einzelne sagt dir, dass sie die Inspiration davon bekommen haben." Und ich dachte: "Ich würde es hassen, wenn sie in mein Büro kommen." Huh! Ich habe eine kleine Schreibmaschine, die am Ende eines Wohnwagens stand. Uh-huh. Seht? "Ich würde es hassen, wenn sie es sehen." Und ich dachte: "Herr, schau her, schau dir dieses große Gebäude an, das drei Millionen Dollar wert ist, sagen sie." Und ich dachte.
- <sup>18</sup> Ich schaute die Straße hinunter, und ich ging; es hieß: "das zukünftige Zuhause" von *So-und-so.* "Zukünftige Zuhause."
- <sup>19</sup> Und ich dachte. Aber ich—ich sage dies nicht, um diese Brüder zu missachten, sondern nur das, was mir gesagt wurde. Ich dachte, wo ist mein zukünftiges Zuhause? Etwas sagte: "Schau hoch." Das ist gut genug für mich. Solange...ich werde für meins Dort oben Ausschau halten. Und so sage ich nicht, dass sie nicht auch Dort sein werden, seht ihr, aber das war nur, um mich zu ermutigen, seht ihr.

- Ich hätte nicht genug Verstand, um zu wissen, wie man mit Geld umgeht. Gott weiß das auch. Und was wäre, wenn ich solch große umfangreiche Verpflichtungen hätte, denkt ihr, ich könnte hier zu diesem Ort kommen? Meint ihr, ich könnte hier eine dreitägige Versammlung abhalten wie Bruder Roberts? Wobei Bruder Roberts jeden Tag ungefähr zehntausend haben muss. Nun, ich würde am ersten Tag verrückt werden, um dem zu begegnen. Seht? Nun, ich kann eine Versammlung halten, wo fünf Leute sind, oder zwei Leute, oder eine Person, oder wohin Er mich sendet. Ich brauche nichts anderes, als mehr von Ihm. Und so möchte ich, dass ihr betet, dass ich mehr von Ihm habe, um Ihn zu kennen. Der Herr segne euch!
- <sup>21</sup> Jede Menschenmenge, nun, sie haben drei Klassen von Leuten: Gläubige, Scheingläubige, Ungläubige. Du hast sie in jeder Publikum.
- Jesus hatte sie in Seinem, und ich habe es euch neulich gezeigt, wie Er sie trennte, indem Er Dinge sagte und es nie erklärte. Seht? Er hat nie gesagt, *warum* sie Seinen Leib essen mussten, *warum* Er kam; *wie* Er herabkam, Derselbe ging hinauf. Wo diese Leute wussten, dass Er nur ein Mensch war, hatte von Anfang an einen schlechten Ruf, aber Er sagte es nur, um ihren Glauben zu prüfen.
- <sup>23</sup> Diese Jünger haben sich nicht bewegt. Sie konnten es nicht erklären. Aber schaut, was Petrus sagte: "Herr, wohin würden wir gehen?" Seht, sie hatten das Wort Gottes für jenen Tag bestätigt gesehen, das für damals verheißen. Sie sagen: "Wir wissen, dass Das die Quelle ist."
- Schaut euch die Shunamiterin an, genauso, als sie den kleinen Jungen vom Segen Elias bekam. Sie sagte: "Sattel mir ein Maultier, und höre nicht auf, bis ich dich auffordere." Seht? Und sie ging zu dem Mann Gottes. Und er wusste es nicht. Aber sie wusste, wenn Gott diesen Propheten haben konnte, um ihr zu sagen, dass sie einen Sohn bekommen würde, konnte sie herausfinden, warum Gott ihren Sohn nahm. Und sie war beharrlich es so zu tun. Und ihr erinnert euch, sie blieb bei ihrem—ihrem—ihrem Glauben, bis sie herausfand, was der... was es verursacht hatte. Und Elia ging, ohne zu wissen, was er tun würde, den Fußboden auf und ab; legte seinen Leib auf das Baby, und es erwachte zum Leben.
- <sup>25</sup> Seht ihr, es ist, weil die Leute glauben. Sie—sie können es nicht erklären. Niemand kann Gott erklären. Aber wenn ihr seht, wie Gott in Seinem Wort etwas tut, von dem Er verheißen hat, dass Er es tun würde!
- <sup>26</sup> Schaut euch diese betrunkenen römischen Soldaten an jenem Tag an, kurz bevor die Kreuzigung stattfand. Ihn dort hinzusetzen und Ihm aufs Gesicht und auf die Wangen zu schlagen und solche Dinge, sagten: "Nun, wenn Du ein Prophet

bist, sage uns, wer Dich geschlagen hat." Er wusste, wer Ihn schlug, aber Er musste keinen Clown spielen. Seht? Er einfach—Er tat einfach...

- Er sagte: "Wahrlich, wahrlich..." Johannes 5,19, hört jetzt zu. "Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch, der Sohn kann aus Sich selbst heraus nichts tun; sondern was Er den Vater tun sieht, das tut auch der Sohn." Deshalb hat Er nie ein Wunder getan, bis Gott Ihm durch eine Vision zeigte, was Er tun sollte, gemäß Seinen Eigenen Worten. "Der Sohn kann nichts aus Sich selbst heraus tun", nicht das, was Er hört: "sondern was Er den Vater tun sieht, das tut der Sohn."
- <sup>28</sup> Kein Prophet, kein Seher in der Bibel hat jemals etwas willkürlich getan. Gott zeigt zuerst. So kann kein—kein menschliches Fleisch, nicht einmal das Fleisch von Jesus Selbst kann sich verherrlichen. Es ist alles in Gott. Gott übernimmt das Vorführen, das Sehen, wir führen es einfach so aus, wie Er es uns zeigt und es uns sagt. Jeder von uns macht das.
- <sup>29</sup> So möge der Herr euch jetzt segnen. Und ich werde euch heute Nachmittag noch einmal fragen, während wir das Wort lesen... Und ihr seid so nette Leute, ich könnte mich einfach hinstellen und mit euch reden und mit euch reden.
- Aber ich möchte noch einmal sagen, dass ich die Botschaft, die Gott mir gegeben hat, in Misskredit bringe, wenn ich einfach hier reinkomme... Wir hätten fünf Gottesdienste gehabt, aber ich denke, wir konnten den Saal nicht bekommen, also mussten wir nur vier machen; hier drei Abende, und dann ein Heilungsgottesdienst. Was, seht, ihr kennt nicht einmal die ersten Denkansätze. So vielleicht eines Tages, so Gott will, ich...und mit der Hilfe Gottes und Zusammenarbeit von euch feinen Leuten würde ich gerne zurückkommen und alle meine Brüder, sie alle zusammen bekommen. Wir, es mag ein wenig komisch klingen, aber: "Kommt doch, lasst uns miteinander Rechten", spricht der Herr. Lasst-lasst uns das einfach sehen, bis-bis zu dieser Zeit. Wenn ich nicht dazu komme, denkt daran, wenn ich euch am Ufer des Flusses wiedersehe, wird Gott wiederum bezeugen, dass dies die Wahrheit ist, die ich euch sage. Es ist Sein Wort.
- Wäre ich nicht ein Heuchler, was für ein—was für ein...Was würde mir bevorstehen? Ich habe eine Frau und ein paar Kinder zu Hause, die vor einer Weile am Telefon geweint haben: "Warum kommst du nicht nach Hause?" Seht? Aber es gibt andere Kinder, die krank und bedürftig sind. Es gibt andere Frauen von Ehemänner und Männer, die Errettung brauchen. Ich kann das nicht tun, wenn ich erwarte, den Fluss zu überqueren. Seht, Dort werde ich mich dann ein wenig ausruhen. Bis dahin, ich werde alt, und ich kann nicht—ich kann nicht mehr so fühlen, wie ich es tat, als ich vor Jahren anfing, aber ich—ich gehe einfach

trotzdem. Gehe einfach, wie auch immer, denn dies ist die letzte Gelegenheit, bei der ich dazu in der Lage sein werde, in diesem Leben. Das andere Leben, es wird dies nicht erfordern.

- <sup>32</sup> Lasst uns jetzt in Achtung vor Seinem Wort stehen, während wir Markus das 16. Kapitel aufschlagen. Und ich werde anfangen, ab dem 9. Vers zu lesen. Hört gut zu, wenn ihr möchtet.
- <sup>33</sup> Dies ist die Schlussbotschaft. Dies heute ist die Schlussbotschaft für diesen Teil der Kampagne hier. Und dies, was ich lese, sind die Schlussworte, die letzten Dinge, die Jesus zu Seiner Gemeinde sagte, bevor Er fortging, die letzten Worte direkt nach der Auferstehung.
- 34 Das 16. Kapitel des Markusevangeliums, ich fange mit dem 9. Vers an.

Als Jesus früh am ersten Tag der Woche auferstanden war, erschien er zuerst der Maria Magdalena, von der er sieben Teufel ausgetrieben hatte.

Diese ging hin und verkündete es denen, die mit ihm gewesen waren, die trauerten und weinten.

*Und diese, als diese...hörten, dass er lebe,...* 

<sup>35</sup> Denkt nur: "als diese hörten, dass Er lebe." Oh, my! Ich hoffe, wir können heute dasselbe hören und wissen, dass Er lebt. Uh-huh.

...hörten, dass er lebe, und von ihr gesehen worden sei, glaubten sie es nicht.

Danach offenbarte er sich (den anderen) von ihnen auf dem Weg in einer anderen Gestalt, als sie sich aufs Land begaben.

Das waren Kleopas und sein Freund, die nach Emmaus gingen.

Und diese gingen hin und verkündigten es den Übrigen; aber auch ihnen glaubten sie nicht.

Danach, danach offenbarte er den Elfen selbst, als sie zu Tisch saßen, und tadelte sie ihren Unglauben und die Härte ihres Herzens, dass sie denen, die ihn auferstanden gesehen hatten, nicht geglaubt hatten.

Ich frage mich, ob Er das Gleiche jetzt für uns tun würde? Seht?

Und er sprach zu ihnen: Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!

Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden;...wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.

Diese Zeichen aber werden die begleiten, die gläubig geworden sind: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, sie werden in neuen Sprachen reden,

Schlangen werden sie aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden, Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.

Der Herr nun wurde, nachdem er mit ihnen geredet hatte, aufgenommen in den Himmel und setzte sich zur Rechten Gottes.

Sie aber gingen hinaus und verkündigten überall; und der Herr wirkte mit ihnen...und bekräftigte das Wort durch die begleitenden Zeichen. Amen.

<sup>36</sup> Nun, mein Text, heute Nachmittag, werde ich von hier nehmen: *Ein Gerichtsprozess*.

Nun, lasst uns unsere Häupter beugen.

- Unser Gnädiger Himmlischer Vater, wir bitten Dich jetzt, Dein Wort zu nehmen; und während wir heute Nachmittag dieses Verfahren Deines Wortes ansprechen, wir beten, dass wir die Gegenwart des auferstandenen Jesus spüren, und mögen wir nicht so träge sein. Und wie Du zu denen gesagt hast, als Du auf dem Weg nach Emmaus mit ihnen redest: wie Du zu ihnen gesprochen hast und Du ihnen gesagt hast, dass sie... "Worüber seid ihr so besorgt? Worüber seid ihr so traurig?"
- <sup>38</sup> Und sie sagten, dass: "Du musst ein Fremder sein." Und sagte Ihm, dass…"Jesus von Nazareth, der tatsächlich ein Prophet war."
- Und als sie Dich als einen Propheten anredeten, dann gehörte es sich nur so, dass Du zum Wort gehen solltest als ein Prophet, denn das Wort kommt zu dem Propheten. Dann wandtest Du Dich ihnen zu und sagtest: "Ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten über Christus gesagt haben, wie Er all diese Dinge erleiden musste, die Du gesagt hast, und dann in Seine Herrlichkeit eingehen." Und angefangen beim Alten Testament, weit zurück am Anfang, Er legte ihnen dar, was die Propheten über Ihn selbst gesagt hatten. Aber dann haben sie es immer noch nicht verstanden.
- <sup>40</sup> Doch einmal im Inneren des Gebäudes, die Türen geschlossen, dann hast Du etwas genauso getan, wie Du es getan hast, bevor Du gekreuzigt wurdest, und dann wurden ihre Augen geöffnet. Du verschwandst schnell vor ihren Augen. Und sie liefen hin und sagten diesen, dass sie beim Abendessen saßen, dem Abendessen. Und tadelten sie wegen ihres Unglaubens, als Du durch die Mauern erschienst und ihnen sagtest, dass sie Dir hätten glauben sollen und die Härte ihres Herzens.

- <sup>41</sup> Und wie frohlockten diese Jünger, weil Du bekannt geworden bist, weil Du etwas auf dieselbe Weise getan hast, wie Du es vor Deiner Kreuzigung getan hast. Sie wussten, dass Du das warst; derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.
- <sup>42</sup> O Gott, bitte tue es heute noch einmal. Komm in unsere Mitte. Und Du hast diese Dinge für die letzten Tage verheißen. Und mögen unsere Herzen nicht so schwerfällig sein mit der ...mit der modernen Theologie und den Dingen der Welt, dass wir es versäumen, Dich zu sehen. Öffne unser Verständnis, Augen, denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

Ihr könnt euch setzen.

- Nun, ich vertraue darauf, dass diese Woche das Erscheinen Seiner bestätigten Auferstehung, das Wenige, was wir gesehen haben, ihr könntet jetzt in diesem Stadium, wo es euer erstes Mal ist, demgegenüber ein wenig skeptisch sein, denn das Einzige, was ihr seht ist nur der kleinere Teil. Aber es ist kein einziges Mal verkehrt gewesen, zehntausend mal tausend Mal. Es ist nie verkehrt gewesen. Wie viele hier drinnen sind ein Zeuge davon, hebt eure Hände, das war...Seht? Niemals, egal in welcher Nation, wo, an welchem Ort, es wurde nie etwas gesagt, was geschehen würde, was nicht ganz genau so geschehen ist. So, nichts kann so genau sein wie Gott allein. Seht? Sicherlich.
- Aber natürlich muss es zwielichtig aussehen. Es muss so sein. So war es an Seinem Tag, und so weiter. Sogar Seine Geburt und alles andere sah zwielichtig aus. Gott tut das, nur um den Glauben Seiner Leute zu prüfen.
- <sup>45</sup> Nun, heute Nachmittag dachte ich, es wäre nicht mehr als richtig... Und nachdem Er vor uns erschienen ist und durch das Gebäude gegangen ist und die Gedanken des Herzens unterschieden hat. Und ich habe nur drei oder vier kleine Schriftstellen bei euch benutzt.
- <sup>46</sup> Und Gott weiß, dass sich alle Schriftstellen ineinanderfügen. Es gibt nicht einen Fehler in Allem. Nicht eine widerspricht der anderen. Nun, die Leute sagen, dass es so ist. Ich habe jedem ein Jahresgehalt angeboten, der es mir zeigt, wo Sich das Wort widerspricht. Es widerspricht Sich nicht. Wenn es das tut, ist es nutzlos für mich. Es muss ganz genau die Wahrheit sein.
- Nun, Gott wird die Welt durch etwas richten. Wenn Er sie durch die Gemeinde richtet, welche Gemeinde dann? Denn eine unterscheidet sich von der anderen. Aber Er wird sie durch Jesus Christus richten. Die Bibel hat es so gesagt. Und Christus ist das Wort. "Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott." Er richtete sie in den Tagen Noahs, und Er richtete sie in den Tagen Moses. Er richtete sie an jedem Tag, und Seinem Tag, und sogar bis zum heutigen Tag, durch dasselbe verheißene Wort für dieses Zeitalter. Entweder glauben wir Es, oder wir glauben

Es nicht, aber Er ist dafür verantwortlich, Sein Wort als richtig darzustellen. Ihr wisst in Matthäus 12 heißt es, dass, dass...

- <sup>48</sup> "Obwohl Er so viele Dinge getan hatte, konnten die Menschen doch nicht glauben. Denn Jesaja sagt: "Sie haben Herzen, sie können nicht verstehen; Augen, sie können nicht sehen; Ohren, sie können nicht hören"." Es musste erfüllt werden.
- <sup>49</sup> Und ebenso muss dies erfüllt werden. "Sie würden unbesonnen sein, aufgeblasen, das Vergnügen mehr lieben als Gott, falsche Ankläger, unenthaltsam und Verächter derer, die gut sind; haben eine Form der Gottseligkeit und verleugnen die Kraft davon, die Kraft des Gottes, dessen Gestalt sie haben." Was für eine traurige Sache! Was wäre, wenn du das wärst? Denkt an einen Mann oder eine Frau, die das nicht glauben können. Was wäre, wenn du das wärst? Denkt nur daran. Es—es soll bemitleidet werden, nicht verachtet werden, sondern bemitleidet werden. Es ist gewiss die Wahrheit. Beachtet jetzt.
- <sup>50</sup> Heute werde ich ausrufen, was wir ausrufen werden...jetzt für ein paar Minuten, ehe wir für die Kranken beten. Und wir werden versuchen, innerhalb der nächsten vierzig Minuten hier fertig zu sein, wenn möglich, aber ich möchte erst bloß eine kleine Verhandlung führen.
- Und jetzt ist der Fall heute in diesem Gerichtsprozess. Nun, wenn ihr einfach gut zuhört, und vergesst nicht, was ich versuche zu sagen. Es wird nicht lange dauern. Der Fall ist: "Das Wort der Verheißung Gottes gegen die Welt." Nun, ein—ein Fall kann nicht aufgerufen werden, es sei denn es liegt irgendein Grund vor. Man muss den Fall darlegen. Und der Fall, der heute Nachmittag in diesem Gerichtssaal ausgerufen wird... Nun, ich möchte, dass ihr, jeder Einzelne, ich—ich verlange von euch, dem Fall zuzuhören. Nun, der Fall ist: "Das Wort der Verheißungen Gottes gegen die Welt", der Fall.
- Und der Grund für die Anklage ist: "Ein Bruch der Verheißung." Könnt ihr mich gut hören? Hebt eure Hände, wenn ihr jetzt überall da seid, könnt ihr hören. Die—die Anklage lautet: "Ein Bruch der Verheißung. Gott gab eine Verheißung und hielt sich nicht daran." Gottes Wort hat eine Verheißung gegeben, und so wird Er—wird Er für einen Gerichtsprozess hergebracht. "Bruch der Verheißung."
- Nun, der Staatsanwalt repräsentiert immer den Staat, wenn ich die Gerichte richtig verstehe. Der Staatsanwalt repräsentiert also in dieser Angelegenheit die Welt, und der Staatsanwalt ist Satan. Er repräsentiert die Welt, weil ihm die Welt gehört. Und er repräsentiert die Welt, und er ist ihr Staatsanwalt.
- 54 Der Angeklagte in diesem Fall ist der Allmächtige Gott, der Angeklagte.

- <sup>55</sup> Und nun hat der Angeklagte immer einen Zeugen der Verteidigung. Und der Zeuge der Verteidigung in diesem Fall ist der Heilige Geist. Und jetzt werden wir...
- <sup>56</sup> Und der—der Staatsanwalt hat auch einige Zeugen in dem Fall, und ich werde sie benennen. Und einer von ihnen ist Herr Ungläubiger, der nächste ist Herr Skeptik, und der nächste ist Herr Ungeduld. Diese sind es, die versuchen, ein Urteil gegen Gott zu bekommen.
- <sup>57</sup> Jetzt haben wir die...all die—die Charaktere, die jetzt aufgerufen werden. Und wir sind vor Gericht, und so werden wir das Gericht zur Ordnung rufen. Also gut. Das Gericht—Gericht ist, das Gericht wird aufgerufen zu ändern bzw. zur Ruhe.
- <sup>58</sup> Und der Staatsanwalt wird jetzt seinen ersten Zeugen aufrufen, um auszusagen. Und sein erster Zeuge im Zeugenstand ist Herr Ungläubiger.
- Und seine Klage ist, dass "Gottes Wort der Verheißung ganz und gar nicht wahr ist." Das ist was seine Beschwerde ist, der erste Zeuge. Er beansprucht, dass er ein Gläubiger ist; obwohl er es nicht ist; aber er behauptet, dass er es ist. Und er behauptet, dass er "hier vor einiger Zeit an einer sogenannten Heilig-Geist-Versammlung teilgenommen hat, wo sich die Menschen gegenseitig die Hände auflegten und ihr schriftgemäßes Recht darlegten, dies zu tun, es wurde aus Markus 16 gelesen", wo ich gerade gelesen habe. "Sie werden den Kranken die Hände auflegen, und sie werden gesund werden"."
- Herr Ungläubiger bezeugt, und er sagt, dass: "ich hatte die Hände von dem, man sagt dem Heilig Geist erfüllten Prediger, er legte mir die Hände auf, gemäß Markus 16, der Verheißung, die Gott gegeben hat. Und der Mann sagte, er wäre ein Gläubiger. Und viele behaupteten, geheilt zu sein. Und er hat mir die Hände aufgelegt, und das war vor zwei Monaten, und nichts ist geschehen. Deshalb ist die Verheißung nicht wahr." In Ordnung. Wir bitten Herrn Ungläubiger zurückzutreten.

Der Staatsanwalt, Satan ruft seinen nächsten Zeugen auf.

- or nächste Zeuge steht auf, ist Herr Skeptik. Jetzt legt er Zeugnis ab. Er sagte: "Ich ging zu einer Gemeinde. Ich war krank, und ich ging zu einer Gemeinde die einen gottesfürchtigen Pastor haben sollte, der Glauben an Gottes Wort hatte. Und er hatte ein—ein kleines Ölfläschchen auf seinem—auf seinem Pult stehen. Und alle seine Leute, die dort hereinkamen, die für sich beten lassen wollten, er salbte sie mit Öl, las die Verheißung aus Gottes Wort, in Jakobus 5,14.
- <sup>62</sup> "Las das Wort und sagte: 'Wenn unter euch Kranke sind, sollen sie die Ältesten der Gemeinde rufen, lasst sie sie mit Öl salben und für sie beten, und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und Gott wird ihn aufrichten. Wenn

sie irgendeine Sünde begangen haben, wird sie ihm vergeben werden. Und nun", sagte er: "ich ließ diesen Pastor, von dem ich Zeugnisse von anderen gehört hatte, mich mit Öl salben, mir die Schrift aus Gottes Verheißung vorlesen. Und das war vor über einem Monat, und ich bin immer noch genauso krank, wie ich es war, als er mich gesalbt hat." Deshalb ist das seine Beschwerde. Lass Herrn Skeptik zurücktreten.

- Und der Staatsanwalt, Satan ruft seinen—seinen nächsten Zeugen auf. Sein nächster Zeuge ist Herr Ungeduld. Das ist ein Schuft. Seht? Entschuldigt diesen Ausdruck. Seht? Er macht dich einfach, macht dich so nervös, dass du nicht weißt, was du tust. Seht?
- Während ich die Bibel las..." Alle diese behaupten jetzt, Gläubige zu sein. Und sie... Er behauptet, dass er "die Bibel las", und er "auf die Stelle aus Markus 11,22 und 23 stieß, wo Jesus Selbst die Verheißung gegeben hat, dass: "Wenn du zu diesem Berg sprichst: "versetze dich", und nicht in deinem Herzen zweifelst, sondern glaubst, dass das, was du gesagt hast, geschehen wird, du das haben kannst, was du gesagt hast. Und wiederum sagt Er: "Wenn du, wenn du betest, glaube, dass du empfängst, worum du bittest"." Jetzt sagt er: "Ich bin seit etwa dreißig Jahren ein—ein Krüppel in meinen Füßen, lahm in meinen Füßen. Und ich habe diese Verheißung vor fünf Jahren angenommen, und seitdem ist nichts geschehen. Ich bin noch genauso verkrüppelt wie immer." Nun, jetzt der Staats-...Dann tritt er zurück.
- <sup>65</sup> Jetzt muss der Staatsanwalt den Fall darlegen. So sagt der Ankläger, welcher Satan ist zur Öffentlichkeit: "Diese Leute beanspruchen, Gläubige zu sein. Und Gott ist nicht berechtigt, solche unbesonnenen Verheißungen in Sein Wort zu platzieren, wenn Er sie nicht bestätigt." Seht, er klagt Gott an. "Er hat diese Verheißungen für Seine gläubigen Kinder in Sein Wort hineingelegt. Und Seine gläubigen Kinder traten hier hoch und bezeugen, dass sie diesen Anspruch angenommen haben den Er in Seinem Wort gemacht hat, der wahr sein soll, und sie haben überhaupt keine Resultate Davon."
- Deshalb klagt er Gott an, versucht, eine Anklage gegen Ihn zu bekommen, um zu sagen, dass: "Gott etwas für Seine gläubigen Kinder in Sein Wort gelegt hat, und nicht zu dem steht, was Er verheißen hat." Ebenso behauptet er, dass: "Er ungerecht ist, den Menschen, Seinen gläubigen Kindern, solch eine Verheißung zu geben, und ist nicht in der Lage, das zu bestätigen, was Er sagte, was Er tun würde." Jetzt zeigt der Staatsanwalt hier einen harten Fall auf gegen den Angeklagten. "Er ist nicht in der Lage, Es zu bestätigen, denn wir haben

hier Zeugen, dass: 'Er nicht hinter dem Wort steht, das Er verheißen hat'."

- or Dennoch spricht der Staatsanwalt weiter. Der Staatsanwalt sagt, welcher Satan ist: "Dennoch verheißt Gott, dass: 'Alle Dinge möglich sind für Gläubige.' Gott sagt das in Seinem Wort." Der Staatsanwalt ist—ist—schließt jetzt seinen Fall ab, seht ihr. Er denkt, er hat es, weil die drei Zeugen, die Zeugnis gaben und es mit der Schrift belegten, und sie haben die Schrift richtig zitiert, und alles in der Weise, wie sie—sie es getan haben. Und jetzt verdichtet der Staatsanwalt auch diese kleinen Stellen, dass: "Gott das verheißt: 'Alle Dinge sind denen möglich, die da glauben'."
- Dennoch spricht der Ankläger, Satan wiederum und sagte: "Gott verheißt, lebendig zu sein, nachdem Er gekreuzigt worden ist. Verheißt, Er verheißt, dass Er noch lebt. Und außerdem verheißt Er in Seiner Schrift, Hebräer 13,8, dass: "Er derselbe ist gestern 'heute und in Ewigkeit.' Und Er ist nicht in der Lage, das zu unterstützen oder zu bestätigen, was Er verheißen hat." Er nagelt es fest, ganz fest, damit es keine—keine Möglichkeit gibt, da herauszukommen. "Er ist nicht in der Lage, es zu tun. Gott kann Sein Wort nicht halten", anders ausgedrückt. "Er behauptet, dass Er von den Toten auferstanden ist.
- 69 "Er beansprucht auch in Johannes 14,12, dass: 'Wer an Mich glaubt, wird die Werke, die Ich tue, auch tun.' Er ist nicht in der Lage das zu belegen. Er sagte auch in der Schrift: 'Noch eine kleine Weile und die Welt sieht Mich nicht mehr, doch ihr werdet Mich sehen. Denn weil Ich lebe, lebt auch ihr.'
- dem—dem 17. Kapitel, wo er von den Tagen Sodoms spricht, in denen wir jetzt leben: 'wie es war in den Tagen Sodoms', dass die Szene der Welt in der gleichen Position sein würde. Und dass Gott herabkommen würde, da er das im Fleisch manifestierte Wort hier auf Erden ist, und in der Lage wäre, genau dieselben Dinge zu tun, die—die—die Gott tat, welches ein Mann in menschlicher Gestalt war, der von Abraham 'Elohim' genannt wurde. Und Jesus sagte: 'Wenn der Sohn des Menschen in den letzten Tagen geoffenbart wird, dass Er Sich in der gleichen Weise offenbaren würde, wie es in den Tagen Lots geschah, als er die Szene gab.
- 71 "Er hat auch verheißen, dass: 'Er bei uns sein wird, sogar in uns, bis zur Vollendung oder zum Ende der Welt.' Und Er beansprucht auch, dass: 'Sowohl Himmel als auch Erde vergehen werden, aber Sein Wort wird niemals versagen'."
- <sup>72</sup> Nun, ich denke, der Staatsanwalt denkt, dass er seinen Fall ziemlich gut besiegelt hat. Er hat Zeugen, die beweisen, dass dieses Wort nicht die Wahrheit ist.

19

- 73 Nun, du bist heute Nachmittag sowohl Richter als auch Geschworener. Du, dein Verstand, ist der Geschworene. Und dein Handeln ist der Richter. Du, du bist, was auch immer das Urteil deiner Geschworenen ist. Du wirst gemäß deinem Urteil handeln. Seht? Du wirst das tun müssen, denn deine Taten sprechen lauter als deine Worte. Seht? Das stimmt. Du kannst etwas sagen, aber wenn du es nicht meinst, kannst du es nicht ausleben. Seht? Deine Taten werden lauter sein als deine Worte. Beachtet.
- <sup>74</sup> Lasst jetzt den Staatsanwalt zurücktreten. Er hat gegeben, hatte seine Zeugen, und sie haben Zeugnis abgelegt. Und der Staatsanwalt hat das Wort hier draußen platziert und Es genau so versiegelt, wie er Es möchte. Denn er denkt, er hat den Fall jetzt vollständig besiegelt, so lasst den Staatsanwalt und seine Zeugen den Zeugenstand verlassen.
- Jetzt werden wir den Zeugen der Verteidigung aufrufen, den Heiligen Geist. Wisst ihr, wenn es einen Angeklagten gibt, muss es einen Zeugen der Verteidigung geben. Also rufen wir den Zeugen der Verteidigung auf, um den Angeklagten zu verteidigen, den Heiligen Geist.
- Das Erste, was der Heilige Geist sagt, wenn Er hervortritt, ist dies. Er möchte die Aufmerksamkeit des Staats-... Staatsanwaltschaft, demjenigen, der versucht, den Fall der Anklage zu verhandeln, dass: "Der Staatsanwalt das Wort den Menschen gegenüber falsch ausgelegt hat, genau wie er es beim ersten Menschen tat, Eva, im Garten Eden. Er hat das Wort den Menschen falsch ausgelegt." Und der Heilige Geist, der Zeuge der Verteidigung macht darauf aufmerksam.
- "Beachtet, er sagte, dass der—der Staatsanwalt gesagt hat, dass: "Diese Verheißungen sind für Gläubige.' Und dass die Verheißung nur allein für Gläubige ist, nicht für Ungläubige und Skeptiker." Der Zeuge der Verteidigung, Seine Behauptung, dass: "Gott deutlich gesagt hat, dass es für Gläubige ist; und macht darauf aufmerksam, dass jeder, der aus Protest gegen das Wort Zeugnis ablegte zugab, dass andere beanspruchen, geheilt worden zu sein." Seht? Das wirft ihn jetzt also raus, seht, aber lasst uns mit dem Fall noch eine Weile fortfahren.
- The Table 18 Table 18 Und der Zeuge der Verteidigung sollte wissen, ob sie Gläubige sind oder nicht, denn Er ist Derjenige, der das Wort lebendig macht. Er weiß, ob sie glauben oder nicht. Meint ihr nicht? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Er sollte es wissen. Er weiß, ob sie gläubig sind oder nicht, denn Er ist der Einzige, der Leben in das Wort legen kann. Stünde mein Leib hier ohne einen Geist, wäre ich tot; aber es ist nur das Leben, das diesen Leib lebendig machen kann, um sich zu bewegen. Und es ist nur der Heilige Geist, der das Wort lebendig machen kann. Er ist der Einzige, der Es in die Tat umsetzen kann, und Er sollte wissen, ob

- sie Gläubige sind oder nicht. Und gegen ihr eigenes Zeugnis, dass sie sagten: "Andere beanspruchen, geheilt zu sein, und andere behaupteten, diese Dinge zu sehen", aber sie taten es nicht. Nun, seht, sein Zeuge ist bereits verurteilt.
- Aber nun, Er macht das Wort lebendig. Und wieder möchte Er die Aufmerksamkeit auf das Wort des Anklägers oder der Staatsanwälte richten, das in Frage gestellt wird. "Er hat keine bestimmte Zeit für diese Heilung festgelegt. Er sagte: 'Das Gebet des Glaubens wird die Kranken retten. Gott wird sie aufrichten.' Er sagte: 'Sie werden den Kranken die Hände auflegen.' Und Er hat nicht gesagt, sie würden sofort aufspringen und geheilt werden. Er sagte: 'Sie werden gesund werden, wenn sie glauben.' Seht, das Wort falsch zitiert! Seht?"
- Nun, dort sollte Er wissen, ob sie glauben oder nicht. Er konnte das sagen. Und Er—Er korrigiert hier gewiss die Schrift, weil der Zeuge der Verteidigung das immer getan hat, in den Bibel-Bezeichnungen. Das Wort korrigiert sich immer Selbst.
- Und wir stellen fest, dass Er sagte, dass "Satan diesem Ungläubigen das Wort falsch zitiert hat, und der Ungläubige kannte nichts anderes. Aber derjenige, der Es glaubte, wusste ganz genau, was Es sagte, und hielt daran fest." Seht? Was ihre Behauptungen waren, konnten sie nicht beweisen. Aber sie beanspruchten es für sich, und sie taten es.
- Wie wir beanspruchen, gerettet zu sein. Sie sagen: "Nun, zeig mir, wie du gerettet bist." Mein Leben beweist, dass ich gerettet bin. Die Weise, wie ich handle, beweist, ob ich gerettet bin oder nicht. Ganz gleich, wie viel ich *hier* davon Zeugnis gebe, ihr werdet wissen, wie ich lebe, ob ich gerettet bin oder nicht.
- <sup>83</sup> Genauso ist es mit Heilung. Wenn du es annimmst und es glaubst, wirst du so handeln. Es wird solch eine Veränderung in dir geben! Es gibt nichts, was es aus deinem Verstand nehmen kann, genauso wenig wie deine Errettung. Es ist Gottes Wort. Du musst es auf der gleichen Grundlage annehmen.
- "Durch Glauben seid ihr gerettet." Jesus sagte zu der Frau, die Sein Gewand berührte, Er sagte: "Dein Glaube hat dich gerettet." Nun, ich bin bei weitem kein Gelehrter, aber ich habe ein paar Worte nachgeschlagen. Nun, das Wort dort kommt vom griechischen Wort Sozo, was bedeutet: "gerettet", genau wie materiell gerettet oder geistlich gerettet. "Du bist gerettet, Sozo." Er hat sie aus einem vorzeitigen Grab gerettet, genauso wie Er dich aus der Hölle rettet. Sozo, das gleiche griechische Wort wird verwendet. Beachtet: "Dein Glaube hat dich Sozo, gerettet von der Krankheit, die du hattest." Beachtet, dasselbe Wort jedes Mal.
- "Jetzt wieder die Aufmerksamkeit darauf richten, dass der Ankläger das Wort falsch zitiert hat und Gott hat nie gesagt, dass

sie sofort aufspringen würden, sobald sie die Hände aufgelegt hätten. Aber Er sagte: 'Diejenigen, die glauben, werden gesund werden.' Das heißt, wenn er glaubt! Es ist nur für Gläubige.

- "Und wiederum möchte der—der Zeuge der Verteidigung das Gericht heute Nachmittag darauf aufmerksam machen, dass Gott sagte, dass Sein Wort ein Same war. 'Das Wort ist ein Same, den ein Sämann gesät hat.' Wenn dieser Boden, Same in die richtige Art von Boden fällt, der genug Fruchtbarkeit in sich hat, um diesen Samen zum Leben zu erwecken, ihn lebendig zu machen, wird er leben."
- Nun, wenn ein Mensch einen Samen pflanzt. Wenn du ein Bauer bist oder irgendetwas über das Pflanzen von Samen weißt; wenn du heute einen Samen pflanzt, etwa Mais, dann legst du ihn in deinen Garten. Und morgen früh würdest du hinausgehen und ihn ausgraben und ihn dir ansehen und sagen: "Nun, da ist kein Unterschied." Du pflanzt ihn wieder ein. Und am nächsten Tag gehst du zurück, schaust ihn dir an und sagst: "Da ist kein Unterschied." Er wird nie aufgehen. Er kann es nicht. Als du ihn ausgegraben hast, hast du das Bild genau dort verdorben. Du musst ihn der Erde übergeben, und dann liegt es an der Erde, den Rest davon zu erledigen.
- Und jedes Mal, wenn du auf deine Symptome schaust, über sie Zeugnis ablegt, dich über sie beschwerst, kann Gott dich nie heilen. Du übergibst es Gott und glaubst Seinem Wort. Er wird es geschehen lassen. Ob es keimt, ob es was auch immer tut, das kümmert dich nicht. Gott hat es verheißen, und potenziell hast du deine Heilung, wenn du sie annimmst. Es ist in Samenform.
- Wenn ich dich um eine Eiche bitten würde, und du mir eine Eichel gibst, habe ich potenziell eine Eiche. Und wenn ich dich um eine Kornähre bitten würde, und du mir ein Korn des Korns geben würdest, habe ich möglicherweise eine Kornähre. Dann übergebe ich es dem Boden und bewässere es, und halte alles Unkraut davon fern, das die Kraft aus dem Boden ziehen würde, halte das Unkraut fern. Dann wird es automatisch wachsen, denn es ist übergeben, und es ist ein gekeimter Same. Nun, wenn der Same nicht gekeimt ist, wird er es auch nicht. Aber wenn der Same einen Keim des Lebens in sich trägt, gibt es nichts, was ihn am Wachsen hindern kann.
- <sup>90</sup> Jemand sagte: "Was denkst du über die Auferstehung?"
- Geh im Winter hierher, schütte ein Stück Beton in deinen Garten, und wo ist nächstes Jahr das Gras am dicksten, wenn der Frühling kommt? Am Rande des Weges. Seht, wenn dieser Sonnenschein, und die Welt sich wieder in die Position dieser Sonne hineinbewegt, gibt es überhaupt keine Möglichkeit, es zu verbergen. Leben findet seinen Weg. Es windet sich unter diesem Beton hindurch und so weiter und kommt direkt am Ende des Weges raus, und erhebt seinen Kopf in Lobpreisung

zum Allmächtigen Gott. Die Sonne, S-o-n-n-e, kontrolliert alles botanische Leben.

- <sup>92</sup> Und der S-o-h-n kontrolliert das ganze Ewige Leben. Denn Er, und Er allein hat Ewiges Leben. Kannst Es nicht verbergen! Es wird unweigerlich eine Auferstehung geben. Es ist egal, wo du bist, du kommst trotzdem.
- <sup>93</sup> Und du musst geheilt werden, wenn du es glaubst und es annimmst. Es ist ein Same, den ein Sämann gesät hat, und er fiel in den Boden. Und wenn er kommt... Einige fielen auf Felsen, wisst ihr, es hatte keine Wurzel; einige fielen in Dornen und Enttäuschungen, und das erstickte es. Aber einige fielen dorthin, wo es kein Unkraut und Dornen und Felsen gab.
- <sup>94</sup> Nun, es kommt darauf an, was du... Wenn du einen Ungläubigen zu dir nach Hause kommen lässt, oder—oder eine ungläubige Person dir sagt: "Ja doch, da ist dieses Zeug, das gibt es nicht—so etwas wie Das gibt es nicht", lässt du Unkraut hineinkommen. Weise das zurück!
- 95 Sage: "Gott hat so gesagt! Das erledigt es. Ich bin geheilt, weil ich es in meinem Herzen glaube." Und dieser Glaube, der dort liegt, und der ganze Unglaube ist davon weggenommen, es muss hervorbringen. Das stimmt.
- <sup>96</sup> Nun, der Zeuge der Verteidigung möchte einige—einige Zeugen auf die Plattform rufen. Hätten wir Zeit, es zu tun? Der Zeuge der Verteidigung möchte jetzt einen Zeugen aufrufen, Seine Zeugen, so wie der Staatsanwalt seinen Zeugen genannt hat. Der Zeuge der Verteidigung wird zuerst den Propheten Noah aufrufen und ihn Zeugnis geben lassen. "Noah, was hast du heute Nachmittag dazu zu sagen?"
- gelebt, das weit über die Wissenschaftlichen Zeitalter gelebt, das weit über die Wissenschaft dieses Zeitalters hinausging. Es hatte noch nie auf die Erde geregnet. Gott bewässerte die Erde, die Vegetation durch und dergleichen durch Quellen, die unter der Erde waren. Aber eines Tages kam Gott zu mir und sagte mir, dass es Wasser aus dem Himmel regnen würde. Ich gab meine Botschaft. Und Er sagte mir, ich soll eine Arche bauen. Das tat ich, und sagte, es würde Wasser aus dem Himmel regnen.
- "Und Herr Ungläubiger, Herr Skeptik, und all diese Kerle, die dort saßen, sie spotteten über mich und lachten mich aus, weil ich an solch ein Wunder geglaubt habe, wo doch wissenschaftlich bewiesen ist, dass es dort oben kein Wasser gibt. Sie konnten auf den Mond schießen; sie konnten auf die Sterne schießen. Sie konnten Dinge dieser Art tun, sie bauten damals Dinge, die wir heute nicht bauen können, so haben sie wissenschaftlich bewiesen, dass es dort oben keinen Regen gab."

- 99 Aber Noah sagte: "Gott hat mir gesagt, dass es regnen würde. Und ich glaubte, wenn Gott es gesagt hat, Er in der Lage ist, Wasser dorthin zu bringen, und so habe ich weitergemacht. Herr—Herr Unglaube spottete über mich, Herr Skeptik glaubte mir nicht. Herr Ungeduld! Ich habe weiter gehämmert, bis ich die Arche gebaut habe. Jeden Tag kamen sie vorbei und sagten: "Nun, ich denke, es wird heute regnen? Ha-ha-ha'!"
- <sup>100</sup> Seht, genauso: "Ich dachte, du wärst gesund. Ich dachte, du würdest gesund werden."
- 101 ""Wo bleibt der Regen? Du weißt nach allem Prophet Noah, da du ja einer sein solltest, du hast das gesagt"." Nun, denkt daran, das sind nicht die . . . Das sind Menschen, die vorgeben, Gläubige zu sein. Nein, Herr Unglaube und Herr Skeptik und diese sind es, sie geben vor, sie wären Gläubige. ""Nun gut, der Prophet, Noah, wir haben immer gewusst, dass du ein falscher Prophet bist, denn du hast dumme Ideen, die nicht mit der Wissenschaft übereinstimmen. Es entspricht nicht dem modernen Trend. Seht, du kooperierst nicht mit unseren Pastoren. Da ist etwas verkehrt. Wir wissen, dass du nicht wirklich ein Prophet bist. Aber du hast gesagt, es würde regnen, das war vor einem Monat, es hat noch nicht geregnet."
- "Zwei Jahre sind vergangen: "Hey, hey Prophet, ich dachte, du hättest gesagt, dass Gott es so gesagt hat?"
  - "Er hat es so gesagt.
  - ",Nun, zwei Jahre sind vergangen'!"
- 103 "Fünf Jahre, zwanzig Jahre, fünfzig Jahre, die Arche ist vollendet." Noah saß in der Tür. "Hier kommt Herr Spötter, Herr Ungläubiger, Herr Skeptik, Herr Ungeduldig: "Nun, wo ist der Regen?"
- "Gott sagte, es würde regnen. Er hat nicht gesagt wann. Er sagte: "Es würde regnen.' Er hat nicht gesagt wann. Er sagte nur: "Es wird regnen. Besorg dir eine Arche. Du wirst darin sicher sein. Es wird regnen.' Er sagte nicht, wann es regnen würde. Er sagte: "Es wird regnen', und ich baute die Arche.
- $^{105}\,$  ", Nun, es sieht für mich so aus, wenn du die Arche gebaut hast und deinen Teil getan hast, wird Gott Seinen Teil tun."
- "Das wird Er, aber Er hat nicht gesagt, wann Er es tun würde. Er hat nur gesagt, dass es das tun wird. 'Es wird regnen'."
- Und so finden wir heraus, er sagte dann: "Jahre vergingen bis zu einhundertneunzehn Jahren und es fehlten nur etwa sieben Tage für einhundertzwanzig Jahre. Herr Unglaube, Herr Spötter, alle diese anderen, Herr Skeptik vielmehr, und Herr Ungeduldig, sie haben sich alle über mich lustig gemacht, und so weiter, und sagten: "Ich sei verrückt, solch ein unbedachtes Versprechen zu glauben. Dass, wenn Gott mir das verheißen hat, hat Er etwas gesagt, das nicht wahr war, und Er war nicht in der Lage, das zu

belegen, was Er sagte. Aber ich glaubte Gott und blieb standhaft. Da habt ihr es, ich glaubte Ihm. Ich hielt standhaft.

- 108 "Und wisst ihr, eines Tages kamen sie herauf, um mich auszulachen und die Tür war geschlossen. Sie sagten: "Nun gut, wir nehmen an der alte Fanatiker ist dort hinausgegangen und hat die Tür zugemacht.' Aber ich habe sie gehört. Aber ich sagte ihnen: "Gott schloss die Tür. Kein Zweifel, dass der Regen heute fallen wird! Das wird es sein.'
- "Der erste Tag verging, es gab keinen Regen, dann haben sie mich richtig verspottet. "Sagten: "Gott schloss die Tür." Ich glaube solches Zeug nicht. Noah schloss selbst die Tür, er und seine Söhne.' Seht, Spötter, Ungläubige, Skeptiker!
- "In Ordnung, es ging eine Weile so weiter, aber am siebzehnten Mai, eines Morgens regnete es. Und es—es hat all diese Menschen völlig zerstört, die einem Test gegen das Wort Gottes unterzogen wurden, und rettete diejenigen, die Gott glaubten und Vorbereitungen dafür trafen."

Noah sagte: "Lasst mich bezeug-..."

- 111 "Nein, Noah, tritt zurück. Lasst uns einen anderen Zeugen aufrufen. Wir haben heute Nachmittag keine Zeit."
- <sup>112</sup> Lasst uns, lasst den—den Zeugen der Verteidigung jetzt den zweiten Zeugen aufrufen. Er wird Abraham aufrufen.
- Abraham sagte: "Ich war nur ein gewöhnlicher Mann, ein Gläubiger und Gott sprach zu mir durch Sein Wort und sagte, dass ich eines Tages 'ein Kind bekommen würde durch Sarah.' Sarah war fünfundsechzig, und ich war fünfundsiebzig. Ich habe sie geheiratet, als sie etwa sechzehn Jahre alt war. Sie war meine Halbschwester. Und sie war unfruchtbar, und ich war es. Sie war unfruchtbar, und ich war unfruchtbar, und so gab es für uns keine Möglichkeit, dieses Kind zu bekommen. Und so haben wir jahrelang weitergemacht. Aber Gott hat es verheißen, und wir gingen hin und besorgten all die Windeln und die Nadeln und so weiter, machten uns für das Baby bereit und machte die kleinen Schuhe. Und Sarah. . .
- "Und der erste Monat verging, ich sagte: 'Sarah?' Denkt daran, sie war ungefähr zwanzig Jahre über die Wechseljahre hinaus. Seht? Und sagte: 'Nun, Sarah, gibt es in diesen letzten—diesen letzten achtundzwanzig Tagen einen Unterschied?'

",Nein, kein Unterschied."

- "Nun gut, ich wusste ohnehin, dass wir das Baby bekommen würden. Und wir machten weiter und weiter, Jahr für Jahr und ich glaubte Gott immer noch.
- Herr Ungläubige, Herr Skeptik und Herr Ungeduldig versuchten ihr Bestes, um einen Weg zu finden. Sie versuchten mir zu sagen, dass ich verkehrt war. 'Aber Abraham, du warst

ein erfolgreicher Bauer, du warst ein feiner Mann, jeder schätze dich, aber du bist auf die schiefe Bahn geraten. Du glaubst etwas, das nicht wahr sein kann. Es ist unwissenschaftlich für einen alten Mann wie dich, und eine alte Frau wie Sarah, ein Baby zu bekommen.

- 117 "Aber ich habe Gott trotzdem geglaubt! Es war fünfundzwanzig Jahre später. Er hat mir nicht gesagt, wann ich das Baby bekommen würde, aber Er sagte, ich würde es bekommen. Und ich glaubte Gott und betrachtete alles, was im Gegensatz stand, als wäre es nicht so."
- 118 "Er wankte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben. Ganz gleich, wie viele Spötter sagten: "Du bekommst es nicht! Du kannst nicht sein! Es ist unmöglich! Krieg dich wieder ein! Du bist verrückt!" Er sagte, er wurde die ganze Zeit stärker und stärker." Das ist, was echter Glaube tut. Er kennt keinen Zweifel. Aber wenn du das nicht weißt, wirst du schnell aufgeben.
- <sup>119</sup> "Also, nun gut, Abraham, ich—ich denke, du wärst—du wärst ein sehr guter Zeuge."
- $^{120}\,$  "Das Wort hat nicht gesagt, wann ich das Baby bekommen würde, im ersten Monat, aber Es sagte, wir würden das Baby bekommen."
- <sup>121</sup> In Ordnung, lasst uns schnell einen anderen Zeugen aufrufen. Jesaja, der Prophet, lasst uns ihn etwas fragen.
- "Ja doch", sagte er: "der Herr sprach eines Tages zu mir in Weissagung. Ich war ein—ein Prophet. Jedermann wusste, dass das, was ich sagte, der Herr ehrte, und sie alle glaubten mir als ein Propheten. Und eines Tages kam etwas tollkühnes und Es sagte: "Eine Jungfrau wird schwanger werden." Nun, das war ungewöhnlich."
- <sup>123</sup> Und es ist üblich, dass Gott in solch ungewöhnlicher Weise wirkt. Seht, es ist zu seltsam. Wie Joseph, er—er wollte Maria glauben, aber es war so ungewöhnlich, seht ihr, zu ungewöhnlich.
- <sup>124</sup> So sagte er: "Als ich diese Weissagung gab, glaubten mir alle. Und so machte sich jedes junge Mädchen, das unverheiratet war bereit, machte sich bereit, ein—ein jungfräulich geborenes Kind zu bekommen. Tag für Tag, Jahr für Jahr vergingen, und dann fingen sie an zu glauben, dass ich ein falscher Prophet war. Aber ich weiß, dass es derselbe Gott war, der diese Verheißungen immer gegeben hatte und so blieb ich genau dabei. Und es war ungefähr achthundert Jahre später, ehe das Baby kam, aber eine Jungfrau wurde schwanger. Seine Worte sind in Erfüllung gegangen."
- <sup>125</sup> Schnell, lasst uns einen anderen Zeugen aufrufen. Lasst uns Mose aufrufen. "Mose, du wurdest geboren..."

126 Alle Propheten sind vorherbestimmt, das wissen wir. "Gaben und Berufungen, ohne Reue." "Jeremia", sagte Gott: "ehe du überhaupt im Schoß deiner Mutter empfangen wurdest, habe Ich dich gekannt und dich geheiligt und dich zu einem Propheten für die Nationen bestimmt." Jesus Christus war der "Same" der Frau aus dem Garten Eden. Johannes der Täufer, siebenhundertzwölf Jahre bevor er geboren wurde sah ihn Jesaja, sagte: "Er ist die Stimme eines Rufenden in der Wüste: "Bereitet den Weg des Herrn'." Seht, Gaben und Berufungen ist nicht, sich gegenseitig die Hände aufzulegen. Es ist, was Gott tut. Geboren, von Geburt an, seht, diese Gaben sind direkt in dir, wenn du geboren bist. Beachtet.

127 Mose, geboren, um ein Prophet zu sein. Und hier war er draußen in der Wüste, nachdem er vierzig Jahre lang seine Bildung los—los geworden war, die er unten in Ägypten bekommen hatte. Und doch erschien ihm Gott und sprach mit einem Zeichen und in einer Stimme; eine Feuersäule, und eine Stimme, die sehr Schriftgemäß war. "Und dies sagte: "Ich bin mit dir, Mose. Du wirst Mein Mund sein'." Und Mose sagte: "Ich habe mich beschwert. Ich-ich hielt meinen Mund nicht für würdig. 'Ich—ich stammele ein wenig. Mein—mein—mein Reden ist nicht gut.' Und Gott sagte zu mir: "Wer hat den Mund des Menschen gemacht? Und wenn du das nicht glauben kannst, ich weiß, dass Aaron dein Bruder gut sprechen kann. Sei du Gott, und lass ihn dein Prophet sein; lasst ihn vollbringen, und du sprichst das Wort. Und Ich werde in deinem Mund sein und das Wort sprechen.' Nun, das ist ein ziemlich guter Ansatz und so bin ich losgegangen.

Jahre alt war. Ich hatte einen weißen Bart, der so weit nach unten hing. Und ich hatte meine Frau auf einem Maultier sitzen und den kleinen Gershom an ihrer Seite, und ich ging hinab nach Ägypten. Und meine Augen gen Himmel gerichtet, und dieser alte, krumme Stab in meiner Hand. Ich ging hinunter, um zu übernehmen; eine Ein-Mann-Invasion." Und die Sache war, er tat es. Das stimmt. Er tat es mit einem krummen Stab, wo er es mit einer Armee nicht tun konnte. Aber Gott hat es so gesagt, das erledigt es.

129 "So, als ich zum ersten Mal vor den heiligen Vater Pharao kam, den Pastor, wisst ihr und vollbrachte das Wunder, das Gott mir aufgetragen hatte; ein Zeichen mit meiner Hand oder mit einem Stab; ihr wisst, Pastor Pharao dort unten, er wollte von vornherein nicht mit mir zusammenarbeiten. Aber als ich mich hineindrängen musste, um es zu erreichen, wisst ihr, er hat irgendwie gemacht, versucht das Werk des Herrn fragwürdig aussehen zu lassen. Er sagte, er hätte einige Zauberer dort, die das Gleiche tun könnten. Und die fleischlichen Nachahmer sind aufgestanden, um nachzuahmen."

- <sup>130</sup> Das ist ganz genau, was Satan in jeder Bewegung tut. Fleischliche Nachahmer; jemand sieht etwas wird getan, und jemand versucht, es nachzuahmen.
- "Als diese fleischlichen Nachahmer herankamen und diese Stöcke in Schlangen verwandelten, genau wie ich es tat, sagte Pastor Pharao: 'Ihr seht, er ist nichts weiter als ein Zauberer, ein aufgemotzter Zauberer. Und wir haben die gleiche Sache hier und wissenschaftlich und so weiter. Wir, ihr habt genau das getan. Wir haben jetzt Krankenhäuser und so weiter.' Natürlich glaube ich das, aber das ist nicht, was Gott gesagt hat. Seht?"
- Nun, er sagte: "Beachtet", sagte: "wir...er hat versucht, es, was mich angeht fragwürdig aussehen zu lassen. Aber ich war mir sicher, ich wusste, dass diese Stimme, die zu mir sprach, das geschriebene und gesprochene Wort Gottes für diese Ära war. Also habe ich einfach festgehalten, und Er hat sie einfach alle von mir weggeschoben. Er brachte uns schließlich zu dem Berg, von dem Er mir erzählt hat. Nach einer langen, langen Zeit; nicht an diesem Tag, sondern eine lange Zeit danach, kamen wir schlussendlich zu dem Berg, wovon Er gesprochen hat: 'für ein Zeichen' würde ich 'zu diesem Berg zurückkehren'. Ich bin standhaft geblieben."
- <sup>133</sup> Lasst uns einfach einen anderen Zeugen aufgreifen, ganz schnell, bevor wir gehen. Lasst uns Josua hier heranziehen.
- 134 Josua sagte: "Mose nahm einen aus jedem Stamm, jeder Denomination und er sandte uns hinüber, um das Land auszukundschaften. Und als wir dort am Fluss ankamen und dort hinüberschauten und diese Amalekiter und die Amoriter sahen, Perisiten, und was sonst noch, sagten, sie wären Riesen." Sagte: "Die Leute schrien aus Angst: "Nun gut, das können wir nicht! Wenn wir jemals solch eine Versammlung finanzieren, wird unsere Organisation uns hinauswerfen. Wir können es einfach nicht tun. Wir—wir können so etwas nicht haben. Es ist zu fragwürdig, seht. Wir können einfach nicht. Ja doch, es ist unmöglich.' Und als sie zurückkamen, sie hatten doch den Beweis, brachten Trauben aus jenem Land zurück."
- Und das Problem ist, wie kann ein Mann oder eine Gemeinde oder eine Denomination, die jemals den Beweis gekostet haben, dass Er lebt, und Ihn dann verleugnen, wenn Er unter uns auferstanden ist? Wie könnt ihr es tun, Pfingsten? Ihr habt in Zungen gesprochen und Zungen ausgelegt, wie ihr beansprucht und wie könntet ihr dann das verheißene Wort für dieses Zeitalter ablehnen? Einen Teil Davon nehmen und sagen: "Es ist ein gutes Land. Wir hatten keine Ahnung!" Es war ein gutes Land. Es ist bewiesen, dass es ein gutes Land ist, aber diese eine Traube war nicht alles Davon. Ganz Palästina war voll davon! Wir glauben an das Sprechen in Zungen und all diese anderen Wunder und Dinge und beten für die Kranken.

- 136 Und dann, wenn die Verheißung in Bezug auf etwas anderes hier aufkommt: "Wie es war in den Tagen Sodoms." Maleachi 4 sagte: "Kurz vor der großen Zeit, wenn die heidnische Welt genau wie Sodom verbrannt wurde, und dann werden die Gerechten über die Gottlosen heraustreten, Ich werde euch Elia senden, gesalbt mit dem Geist und er wird die Herzen der Kinder zurückbringen zum Glauben der Väter." "Kehrt zurück", immer, jedes Mal, wenn er kam, war es das.
- <sup>137</sup> Und wieso könnt ihr das anzweifeln, wenn Er Christus bringt, die Verheißung, die Propheten, das Wort und alles, und es weist es vollkommen aus; und dann dreht ihr euch um und sagt: "Nein, kooperiert nicht mit dieser Versammlung. Wenn ja, gebe ich euch eure Papiere?"
- <sup>138</sup> Von mir aus könnten sie ihre Ziegenfelle haben! Mein Name steht im Lebensbuch des Lammes geschrieben, und jeder Gläubige. Und so kamen sie zurück, und Josua sagte: "Als sie alle kamen..." Ich könnte noch lange dort verweilen, aber ihr wisst sicher, wovon ich spreche.
- <sup>139</sup> So sagte Josua: "Ich habe das Volk beruhigt. Sagte: 'Mir ist gleich, wie groß sie zu sein scheinen, wieviel Widerstand, wie fanatisch es erscheint! Denkt daran, Gott sagte, als wir in Ägypten waren: "Ich habe euch dieses Land gegeben. Ich gebe es euch"."
- 140 Nun, er geht nicht einfach dort hinein, fegt es hinaus und verputzt die Wände, und sagt euch herzukommen und euch einen Morris-Stuhl zu nehmen und euch hinzusetzen, sagt: "Wir lassen die Dienstmädchen das Bett für euch herrichten." Er macht es nicht so. Ihr habt...Josua wurde von Gott gesagt: "Überall, wo deine Fußsohlen hintreten, das habe Ich dir gegeben." Schritte bedeuteten Besitz. Und jede Verheißung im Buch ist für die Gläubigen, aber du musst Fußspuren Dadurch hinterlassen. Du musst jeden Zentimeter des Weges erkämpfen. Hast du keinen Kampfwillen in dir, dann verlass das Spiel.
- 141 Ich ging vor nicht langer Zeit hierher, ich glaube, es war in diesem Bundesland. Georgia Tech, oder irgendwo dort oben, hatte eine...Ich weiß nicht—weiß es jetzt, es war vielleicht im Osten. Ich ging in ein Football-Stadion, ich sah ein kleines—ein kleines Zeichen, das mich immer irgendwie inspirierte. Hatte ein Schild über der Tür, als ich aus den Umkleidekabinen herauskam. Darin war ein Zeichen, hieß: "Es ist nicht die Größe des Hundes im Kampf, es ist das Ausmaß des Kampfes, das im Hund steckt." Und das stimmt.
- <sup>142</sup> Es—es geht nicht darum, wie viel D.D.D., Ph. D., LL.D. du hast. Es geht darum, wie viel von Christus in dir ist. Es kommt darauf an, wieviel Glaube da drin ist, nicht wie sehr du *dies* erklären und *das* erklären, und Dies wegerklären kannst. Es geht darum, wie viel Glauben du in Gott hast, zu glauben, dass Er

die Wahrheit sagt. Nun gut, es liegt an dir. Es kommt darauf an, welche Rasse du bist. Wenn du Abrahams Same bist, tust du es, wie Abraham es tut: "Nennst Dinge, die nicht waren, als ob sie seien."

- <sup>143</sup> Nun, Josua sagte: "Ich beruhigte die Menschen, indem ich ihnen sagte: "Seid still! Gott hat es so gesagt'!" "Gott hat es gesagt, das ist wahr. Aber ihr wisst, sie waren nur noch zwei Tage von dort entfernt. Das ist Kadesch-Barnea. Sie waren nur zwei Tage, wären sie im verheißenen Land gewesen."
- das Land eingenommen haben. Er hat nicht gesagt, wann wir das Land einnehmen würden. Aber Er sagte, Er ließ jene alte Generation wegsterben, diese Ungläubigen, und erweckte eine andere Generation, die glaubte. Er hat nicht gesagt, wann sie das Land einnehmen würden. Aber Er sagte, sie würden das Land einnehmen, und wir nahmen es ein!" Ich denke, er ist ein guter Zeuge. Meint ihr nicht auch? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Sicherlich. "Wir haben das Land nach so vielen Jahren eingenommen."
- <sup>145</sup> Jetzt wird es spät. Lasst mich jetzt noch einen weiteren Zeugen haben. Können wir? Ich habe ein Dutzend hier aufgeschrieben. Wir könnten ein-oder zweihundert aufrufen, aber lasst mich nur noch einen aufrufen. Und wenn ihr mich bitte entschuldigt, darf ich dieser Zeuge sein? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Ich möchte für Ihn als Zeuge auftreten. Diese Tage sind weit zurück; dies ist jetzt hier. Ich weiß, das wäre ihr Zeugnis, aber lasst mich einmal den Zeugenstand einnehmen. Oh, my!
- 146 Ich erinnere mich damals, als ich ein kleiner Junge war. Ihr habt meine Lebensgeschichte gelesen, und ihr kennt die Geschichte. Ich erinnere mich an den Fluss damals, als ich ein junger Baptistenprediger war und dort taufte. Ungefähr zehntausend Menschen standen am Ufer, als eines Nachmittags... Meine erste große Erweckung, etwa tausend Bekehrte und ich taufte sie dort draußen im Wasser. Ich führte die siebzehnte Person hinaus ins Wasser. Ich hörte ein Geräusch, und ich schaute mich um. Es war heiß. Es war im Juni 1933, am Fuße der Spring Street in Jeffersonville, Indiana. Ich führte sie dort hinaus. Und das ganze Ufer hoch und runter war einfach überfüllt mit Leuten.
- <sup>147</sup> Ich ging mit diesem kleinen Jungen hinaus. Ich hatte ihn am Altar gesehen. Ich sagte: "Sohn, hast du Jesus Christus als deinen persönlichen Retter angenommen?"

Er sagte: "Ich habe."

148 Sein Name war Edward Colvin. Und ich sagte: "Edward, weißt du, was ich jetzt tue?"

Er sagte: "Das tue ich, Bruder Branham."

<sup>149</sup> Ich sagte: "Ich taufe dich, zeige es dieser Zuhörerschaft hier draußen, dass du Christus als deinen persönlichen Retter angenommen hast. Wenn ich dich auf den Namen von Jesus Christus taufe, nimmst du Seinen Namen an. Du stehst auf für ein neues Leben. Und wenn du von hier fortgehst, wirst du in einem neuen Leben wandeln. Verstehst du das, Edward?"

Er sagte: "Das tue ich."

Ich sagte: "Beuge dein Haupt."

- <sup>150</sup> Ich sagte: "Himmlischer Vater, wie dieser junge Mann seinen Glauben an Dich bekannt hat. Und wie Du uns beauftragt hast: ,in alle Welt zu gehen und das Evangelium zu predigen, sie auf den Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes zu taufen', sie zu beauftragen, alle Dinge zu glauben, die Du gelehrt hast."
- 151 "Deshalb taufe ich dich, mein geliebter Bruder, auf den Namen des Herrn Jesus Christus."
- <sup>152</sup> Und als ich ihn ins Wasser legte, herauf kam, hörte ich etwas sagen: "Whooosh!" Ich schaute auf die Menge und es . . . Ich hörte eine Stimme sagen: "Schau hoch!"
- <sup>153</sup> Ich dachte: "Was ist das?" Billy hier, seine Mutter, zwei oder drei Jahre bevor wir geheiratet haben, sie stand dort. Ich sah ihr Gesicht, weiß. Sie hatte eine Kamera in der Hand.
- "Schau hoch!" Ich habe es das zweite Mal gehört. Ich hatte Angst. Ich schaute mich um, die Leute standen dort und schauten einfach sprachlos. Ich hörte es wieder sagen: "Schau hoch!"
- Und als ich hochschaute, hier kam dieselbe Feuersäule, die Israel durch die Wüste führte. Tausende von Augen schauten Darauf, wie Es direkt dort hinab kam, wo ich stand. Und sagte: "Wie Johannes der Täufer ausgesandt wurde, um dem ersten Kommen Christi vorauszugehen, so wird deine Botschaft die Erde bedecken und dem Zweiten Kommen Christi vorausgehen."
- Das ging in die Zeitung, in die Associated Press. Doktor Lee Vayle, heute Nachmittag hier, hat es in Kanada und Umgebung aufgegriffen, "Einheimischer Baptistenprediger, während der Taufe erscheint ein mystisches Licht über ihm."
- Gleich drüben in Dallas, Texas, oder Houston, Texas, vor ein paar Jahren. Als die Leute Es anzweifelten und ich wusste kaum, was ich tun soll. Als ein feiner Baptistenprediger mit Bruder Bosworth debattieren wollte: "Es gab keine Göttliche Heilung." Und als er die Debatte einhundert Prozent verloren hat, sagte er: "Lasst mich sehen, wie dieser göttliche Heiler hervorkommt und es vollbringt!" Ich sagte...
- <sup>158</sup> Ich kam herunter. Ich war im Rang. Ich sagte: "Ich bin kein Göttlicher Heiler, mein Herr."

- 159 Ich sagte: "Sie möchten nicht ein 'Göttlicher Retter' genannt werden." Ich sagte: "Herr Bosworth hat Sie diese Frage gestellt: 'Bezogen sich die erlösenden Namen Jehovas auf Jesus: 'ja oder nein'?" Und Sie können ihm nicht antworten. Nur eine Frage, das war alles. Wenn Er Jehova-Jireh ist, muss Er es sein; wenn Er es nicht ist, ist Er kein Retter. Und man kann die Namen nicht trennen. Er ist Jehova-Rapha, der Heiler! 'Derselbe gestern, heute und in Ewigkeit'!"
- Dieser Mann konnte sich nicht bewegen, sondern stand dort und stotterte. Und viele von euch waren dort, denke ich, um es zu hören. So wurde die Debatte Herrn Bosworth übergeben. Und er hat nicht einmal einen Punkt bekommen, und als es... Das waren Bediensteten der Stadt, die sich für keine Seite interessierten, die nur wußten, was die Schrift sagte.

Und dann sagte er einfach immer weiter: "Lasst ihn hervorkommen."

- <sup>161</sup> Sie wussten nicht, dass ich dort oben war. Und ich saß dort oben mit meiner Frau und der kleinen Becky. Sie hat dieses Jahr ihr Abitur gemacht. Und ich saß dort, sie war gerade mal ein Jahr alt. Ich hielt sie in meinen Armen.
- <sup>162</sup> Und er sagte, Bruder Bosworth sagte: "Ich weiß, dass Bruder Branham in der Versammlung ist. Wenn er kommen möchte, um uns zu entlassen, in Ordnung." Aber sagte, ich... Und jeder fing an, sich umzusehen.
- <sup>163</sup> Und dort standen ungefähr so viele hunderte von Menschen, tausende, ungefähr dreißigtausend Menschen. Wir hatten die ganze Zeit über achthundert Leute drüben im Musikhaus. Und diese, die Leute kommen mit Flugzeugen, mit Zügen und jede...
- Und da ist, wo ich wusste; dann kommen alle Pfingstgruppen zusammen. Es bedarf einer Verfolgung, um euch Leute zusammenzutreiben. Ihr werdet es nie glauben, aber wenn diese Zeit kommt...
- <sup>165</sup> Seht, eine Sache, an die sie gemeinsam glaubten war Göttliche Heilung, so kamen alle zusammen, die Einheitslehre, Zweiheit, Dreiheit, Vierheit und was auch immer sie waren. Und da waren sie.
- <sup>166</sup> Und dieser Mann sagte: "Niemand glaubt an Göttliche Heilung außer einem Haufen Heiliger-Roller."
- Raymond Richey erhob sich, sagte: "Was würden Sie als Heilige-Roller bezeichnen?" Sagte: "Wen würden Sie als geistig gesunde Menschen bezeichnen?"

Er sagte: "Baptisten."

Er sagte: "In Ordnung. Wie viele in diesem Gebäude können jetzt durch ein ärztliches Attest zeigen, dass Jesus Christus euch geheilt hat, während Bruder Branham hier war?" Und dreihundert standen auf. Sagte: "Was ist damit?" Seht? Und so hat er einfach wütend angefangen zu kämpfen.

- <sup>169</sup> Ich dachte, ich werde hinuntergehen. Ich hörte den Heiligen Geist sagen: "Geh runter." Ich schaute, und hier hing dieses Licht direkt über mir. Ich ging dort hinunter.
- 170 Ich sagte: "Wenn die Gabe in Frage steht, das ist etwas anderes. Aber ich bin kein Heiler. Gott ist der Heiler." Und ich sagte: "Wenn ich für Gott zeuge, ist Gott verpflichtet, für mich Zeugnis abzulegen."
- stehen. Sie sagten, dieser Prediger sagte: "Mach ein paar Glanzfotos von diesem alten Mann; Ich werde ihn häuten und ihm die Haut abziehen, und seine Haut an die Tür meines Studierzimmers heftet, als Erinnerung an Göttliche Heilung." Könnt ihr euch vorstellen, dass ein Christ das über einen anderen sagt? Seht, man wird an seiner Frucht erkannt. Und so nahm er sechs Hochglanzbilder. Und er hielt seine Faust unter Bruder Bosworths Nase, bevor sie die Debatte begannen, er sagte: "Nimm es so auf" und er nahm es auf. Bruder Bosworth stand einfach da.
- <sup>172</sup> Und wisst ihr was? Als er das dort hinten ins Studio brachte, um sie zu untersuchen, war keins von ihnen darauf. Jedes einzelne von ihnen war vollkommen ausgeblendet. Gott wollte diesem Ungläubigen nicht erlauben, seinen Finger so unter die Nase eines gottesfürchtigen Mannes zu legen, als die Bilder gemacht wurden.
- 173 Und während ich dort stand, sagte ich: "Wenn die Gabe Gottes, in Bezug auf die Unterscheidung in Frage steht, das ist die verheißene Schriftstelle. Das lässt sich beweisen. Das kann bewiesen werden." Aber ich sagte: "Was mich betrifft, dass ich ein Heiler sein soll, nein, mein Herr, ich bin kein Heiler, mein Herr."
- <sup>174</sup> Er sagte: "Als Mann respektiere ich Sie. Als Prediger halte ich—ich nicht viel von Ihnen."
- <sup>175</sup> Ich sagte: "Ich will die Komplimente erwidern", und fuhr so einfach so fort.
- <sup>176</sup> So sagte er: "Ich würde Sie gerne agieren sehen. Ich würde Sie gerne sehen, wie jemand hypnotisiert wird, und sie in einem Jahr sehen." Er begann sich umzudrehen.
- 177 Ich sagte: "Wenn ich für Gott spreche, ist Gott verpflichtet, für mich zu sprechen." Ich habe das nur gesagt, und hier kam dieser Wirbel wieder. Direkt unten in der Zuhörerschaft, wo Es war, kam diese Feuersäule herab. Und diese große Studiokamera machte jetzt das Bild.

- <sup>178</sup> George J. Lacy, der Leiter des FBI für Fingerabdrücke und Dokumente, nahm es an jenem Abend um Mitternacht. Als sie es entwickelten, war Es das einzige, das ein Bild hatte. Und du . . .
- <sup>179</sup> Wie viele haben es jetzt in euren Regalen bei euch zu Hause? Seht? Hängt in Washington, DC, in einer Halle—Halle der religiösen Kunst, "Das einzige übernatürliche Wesen, das jemals in der ganzen Weltgeschichte fotografiert wurde."
- Was ist Es? Beachtet Es! Schaut Es euch diese Woche an. Schaut, was Es getan hat. "Gestern, heute und in Ewigkeit derselbe!" Nun, wenn ich zehntausend Zungen hätte, könnte ich nicht genug für Ihn sprechen. Ja, mein Herr.
- <sup>181</sup> Mein Pastor sagte dort hinten zu mir: "Junge, du hattest einen Traum!" Egal, was er hatte...
- 182 Ich erinnere mich daran, als ich anfing und euch Leute hier in diesen Ländern traf. Er sagte zu mir, sagte: "Die erste Gabe wird sein, dass du", die Stimme dahinter: "wird sein, du legst deine Hände auf die Kranken und sage nichts, Es wird ausspechen, was es ist." Wie viele erinnern sich daran? [Versammlung sagt: "Ja."—Verf.] Und ich sagte..."Dann wird es geschehen", Er sagte zu mir an jenem Abend, als Er mir in Green's Mill begegnete: und Er... Ich fragte Ihn danach, und Er sagte: "So war es in den Anfangstagen." Sagte: "Unser Herr, sie—sie haben es genauso gemacht. Und dies ist die Stunde, wo dies erfüllt werden muss."
- <sup>183</sup> Ich weiß, es gibt eine Menge Fanatismus in der Welt. Ich bin nicht verantwortlich für die Zeugnisse anderer Männer. Ich muss nur für meins Rechenschaft ablegen. Ich bin im Zeugenstand, in einer Verteidigung für Gott und Sein Wort, von dem ich weiß, dass Es wahr ist. Und Sein Wort, als ich Ihn hörte, wie Er mir das sagte, Ich hätte es nicht geglaubt, wenn Er mir nicht in der Bibel gezeigt hätte, dass es für diesen Tag verheißen ist.
- Wie viele erinnern sich, dass ich euch gesagt habe, dass es geschehen würde, Er sagte, dass: "Du wirst das wahre Geheimnis ihrer Herzen kennen?" Hebt eure Hand. Seht? Und tat es das? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Es ist dreiunddreißig Jahre später. Es geschah nicht sofort. Es kam herein wie ein Same, der wächst. Es kommt herauf, wie Sein Wort. Und heute bin ich ein Zeuge, dass Er lebt. Ich bin ein Zeuge, dass Er heilt.
- <sup>185</sup> Hört zu. Wir haben nicht mehr viel Zeit übrig; nur für die Gebetslinie.
- Denkt daran, ich werde den Fall abschließen und es einfach so belassen. Wenn . . . Ihr könnt jedem Zeugen glauben, dem ihr wollt, aber denkt daran, euer Verstand ist eure Jury. In jedem Fall muss es eine Jury geben. Und dann wird die Weise, wie ihr euch danach verhalten, euer Urteil aussprechen.

- <sup>187</sup> Jetzt werden wir genau das tun, was die Bibel sagt: "Legt den Kranken die Hände auf, und sie werden gesund werden." Das ist dem Gläubigen. "Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben." Nun, wenn ihr es glaubt, wir glauben es; hunderte hier könnten überall im ganzen Land stehen.
- <sup>188</sup> Florence Nightingale, die Urenkelin der verstorbenen Florence Nightingale in London, England. Sie lag dort, ihr habt ihr Bild da gesehen, nichts als ein Schatten. Der Krebs hatte sie aufgefressen. Seht ihr ihr Bild auf der nächsten Seite?
- <sup>189</sup> Schaut euch den Kongressabgeordneten Upshaw an, im Rollstuhl seit sechsundsechzig Jahren. Stand dort in Kalifornien an jenem Abend. Und ich kam herein, ich ging zur Plattform, stand dort. Und sie begannen die Gebetslinie.
- 190 Ich sagte: "Ich sehe eine—eine—eine farbige Dame hier vor mir, und sie hat ein kleines, altes Baby. Da steht ein Arzt, der—der das Baby operiert hat und es gelähmt hat. Der Arzt war dünn. Er trug eine Schildpatt-Brille. Und es hat das Baby gelähmt."
- <sup>191</sup> Ganz unten dort draußen, eine typische alte Tante Jemima wog ungefähr zweihundertsechsundzwanzig Pfund, hier kam sie, stieß die Platzanweiser in alle Richtungen, zog diese Trage, auf der ihr Baby lag. Sagte: "Herr, Gnade, das war mein Baby."
- <sup>192</sup> Und der Ordner sagte: "Sie können nicht in die Linie kommen, Sie haben keine Gebetskarte, Lady." Nun gut, ich sagte: "Lady..."
- 193 Sie sagte: "Ich gehe dort hinauf." Und sie konnten sie nicht halten. Sie war zu groß für sie, so drängte sie sich geradewegs weiter durch die Linie. Sie ging weiter hinauf.
- 194 Und als sie dort ankam, beinahe dort, sagte ich: "Einen Moment, Lady. Wenn Gott der Herr wissen kann, was Sie da draußen waren..." Ich sagte: "Das ist das Baby, in Ordnung." Ich sagte: "Ich kann Ihnen nichts darüber sagen." Ich sagte: "Das Einzige, was ich weiß, ist, einfach für das Baby zu beten, und das werde ich von hier aus tun." Ich sagte: "Aber das Einzige, was ich sagen kann, ist, was ich gesehen habe."
- Sie sagte: "Das war vor etwa zwei Jahren, mein Herr." Und sie sagte: "Mein Baby, als sie die Mandeln entfernten, hat es das Baby gelähmt." Und sagte: "Seitdem ist es gelähmt."
- <sup>196</sup> Ich sagte: "Nun gut, wenn Ihr Glaube Ihn berühren kann, um das herabzubringen, warum setzen Sie sich nicht einfach dort hin und beten?"
- <sup>197</sup> Ich drehte mich um. Ich sagte: "Wie ich schon sagte, in meiner Botschaft..." Und ich schaute, und ich sah ein kleines, farbiges Mädchen durch die Straße hinuntergehen, es sah aus wie eine Gasse, das Kind mit einer Puppe auf dem Arm, die sie schaukelte, als sie weiterging.

<sup>198</sup> Ich sagte: "Tante, Gott hat Ihr Gebet erhört. Das Baby ist geheilt." Hoch kam das Baby. Und ich musste es beruhigen, wie mit einer Miliz, und das Baby so durch die Menge bringen.

199 Nur ein paar Minuten, ich sagte: "Ich sehe einen alten Mann. Er ist auf einem Heuhaufen, jetzt ist er ein kleiner Junge, er ist gestürzt und hat sich den Rücken verletzt." Ich sagte: "Sie mussten Löcher in den Boden bohren, um seine Liege vor Vibrationen vom Boden zu schützen." Eine Gruppe von Gläubigen, alle sitzen einmütig und einstimmig, hunderte mal hunderte. Und ich sagte: "Er wird ein großer Mann, eine Art Sprecher." Und es hat mich verlassen. Und ich ging weiter, fing an.

<sup>200</sup> Gerade da hat Doktor Ern Baxter herausgefunden, weit hinten in einem Rollstuhl, eine Gruppe ganz hinten. Er sagte: "Das war Kongressabgeordnete Upshaw. Hast du jemals von ihm gehört?"

Ich sagte: "Nein, mein Herr."

Er sagte: "Vor Jahren kandidierte er für das Präsidentenamt."

Ich sagte: "Ich kenne ihn nicht, mein Herr", sagte ich.

Er sagte, sagte: "Wenn ich ihn herbringe, um ihn zu zeigen?"

Und ich sagte: "Wer ist er?"

Er sagte: "Sitzt genau dort."

<sup>201</sup> Und so rollten sie ihn hoch, seine Frau tat es. Er sagte: "Junger Mann, woher haben Sie mich jemals gekannt?" Sagte: "Doktor Roy E. Davis, derjenige, der Sie in der Missionarischen Baptistengemeinde ordiniert hat, und—und er war der—der Hauptredner für die Südstaaten-Baptistenkonferenz", er sagte: "er hat mich hierher gesandt, damit Sie für mich beten." Sagte: "Für mich wurde gebetet, seit ich ein kleiner Junge war, aber ich habe immer geglaubt, dass Gott mich heilen würde, weil ich in der Zeit der Prohibition den richtigen Stand eingenommen habe. Ich, als Schnaps hereingebracht werden sollte, wurde ich einer der Totengebeine genannt." Er sagte: "Ich habe die Präsidentenwahl der Vereinigten Staaten wegen meiner Einstellung verloren."

 $^{202}\,$  Ich sagte: "Das ist eine ehrenwerte Sache, mein Herr." Ich sagte: "Möge der Herr Sie segnen."

<sup>203</sup> Ich sagte: "In Ordnung, bringt eure erste Patienten hierher, die erste Person, die nach vorne kommen soll." Als es geschah, geschah etwas mit der Dame, und Es sagte ihr darüber.

<sup>204</sup> Und ich drehte mich um, um noch einmal zu schauen. Und ich sah diesen alten Kongressabgeordneten mit einem Nadelstreifen-Anzug, einer roten Krawatte, hinuntergehen, sich so verneigen vor den Menschen, ging einfach direkt über die Menschen hinweg.

<sup>205</sup> Ich sagte: "Kongressabgeordneter, Jesus Christus hat Sie geehrt. Sie sind jetzt sechsundachtzig Jahre alt, aber Gott hat Sie geehrt. Es sah so aus, als würde Er Sie heilen, hätte Er Sie geheilt, als Sie ein Junge waren. Und Ihre Knochen sind ganz brüchig, oder ganz...Wissen Sie flexibel und so weiter." Ich sagte: "Es sieht aus, als hätte Er Sie damals geheilt, aber jetzt hat Er Sie geheilt."

Er sagte: "Meinen Sie, ich bin jetzt geheilt?"

<sup>206</sup> Ich sagte: "SO SPRICHT DER HERR." Ich sagte: "Haben Sie einen Nadelstreifen-Anzug?" Er—er trug einen dunklen Anzug mit einer roten Krawatte. Ich sagte: "Haben Sie einen Nadelstreifen-Anzug?"

Sagte: "Ja, mein Herr, ich habe genau vor ein paar Tagen einen gekauft."

Ich sagte: "Stehen Sie auf. Jesus Christus macht Sie gesund."

- <sup>207</sup> Und wie viele kennen es, sein Zeugnis? Er stand auf der Billy-Graham-Versammlung auf den Stufen des Weißen Hauses und sang *Gestützt Auf Den Ewigen Arm*. Er ging nie wieder zu Krücken oder Rollstühlen zurück, solange er lebte.
- Jack Moore und ich waren dort unten in Alt-Mexiko, an jenem Abend, wo ich über die Mauer hinabgelassen werden musste. Eine kleine Frau dort, eine kleine mexikanische Katholikin. Am Abend davor, legte ich einem alten Blinden die Hände auf, er bekam sein Augenlicht. Und diese kleine Frau, sie sagten... Billy kam zu mir und sagte: "Papa,..." Ich nannte den Mann "Mañana". *Mañana* bedeutet "morgen", er war so langsam. Er gab die Gebetskarten aus; und Billy ging mit ihm, um zu sehen, dass er hat keinen verkaufte.
- <sup>209</sup> So sagte er, er habe alle Gebetskarten ausgegeben. Und sagte: "Irgendeine Frau hat ein Baby, das heute Morgen gestorben ist."
- <sup>210</sup> Es war fast zehn Uhr abends. Draußen, in der Stierkampfarena dort, eine Art großes, offenes Feld und der—und es regnete einfach in Strömen. Und er sagte... Sie brachten mich herein und ließen mich einige Stufen auf der Leiter hinunter. Bruder Jack Moore und sie sind jetzt hier. Er war auf der Plattform.
- <sup>211</sup> Sagte: "Ich habe dreihundert Ordner, die dort stehen, und sie können diese Frau nicht aufhalten." Sagte: "Sie ist über ihre Schultern geklettert, zwischen ihren Beinen durchgelaufen. Und ich sagte ihr, sie könne nicht hier hoch kommen, weil sie keine Gebetskarte hatte. Und wir haben keine Gebetskarten mehr." Das war ihr egal. Sie wollte, dass diesem Baby die Hände aufgelegt wird.

- <sup>212</sup> Sie sah, wie ein katholischer Mann, der zwanzig oder dreißig Jahre lang blind war sein Augenlicht empfing, indem man für ihn betete. Sie...und der Stapel alter Gewänder. Denkt ihr, das ist etwas? Oh, dreimal diese Plattform, so hoch aufgestapelt, so weit wie man sehen konnte, mit alten Schals und Hüten. Wie sie jemals wussten, wem sie gehörten, ich weiß es nicht. Aber sie glaubten; einfach, kindlicher Glaube.
- <sup>213</sup> So sagte ich: "Nun gut", sagte ich zu Bruder Jack. Er und ich tragen unser Haar gleich, wisst ihr, so habe ich—ich gesagt: "Bruder Jack, sie würde den Unterschied zwischen dir und mir nicht erkennen. Gehe dort hin und bete für das Baby."
- <sup>214</sup> Und er sagte: "In Ordnung, Bruder Branham." Er machte sich auf. Nun, Jack sitzt genau dort. Und so waren wir... Er fing an.
- <sup>215</sup> Ich fing so an zu predigen. Und ich schaute, und ich sah ein kleines, mexikanisches Baby, ein kleines Baby, dunkles Gesicht, das hier vor mir stand, einfach lächelnd, sein kleines Zahnfleisch. Er hatte keine Zähne. Ich sagte: "Wartet einen Moment. Warte eine Minute. Bringt das Baby hierher."

Ich sagte: "Herr, Gott, ich weiß es nicht."

<sup>216</sup> Sie lief heran und hatte ein Kruzifix in ihrer Hand, rief: "Padre", es bedeutet "Vater."

Ich sagte: "Steh jetzt auf."

- <sup>217</sup> Sie hatte eine kleine, blau aussehende Decke; und ein kleines Baby, steif, tot, das darauf lag; einfach durchnässt, ihr Haar ganz offen. Hübsche kleine Dame, wahrscheinlich ihr erstes Baby; in ihren Zwanzigern, wisst ihr, und sie hielt es einfach so fest. Und ich—ich sagte: "Ich werde für das Baby beten." Ich legte meine Hände. Sie haben das Gebet nicht übersetzt.
- <sup>218</sup> Ich sagte: "Herr Gott, ich habe nur die Vision gesehen. Ich weiß es nicht." Und ungefähr zu der Zeit strampelte es und fing zu schreien und so zu weinen an.
- <sup>219</sup> Ich sagte: "Bruder Espinoza", zum—zum Vorsitzenden der Versammlung, Ich sagte: "Nehmt nicht einfach das Zeugnis dieser Frau. Schickt einen Zeugen dafür zum Arzt."
- Der Arzt unterschrieb das Zeugnis, das in der *Stimme Der Heilung* der Männer erscheint. "Das Baby starb an diesem Morgen um neun Uhr an einer doppelten Lungenentzündung in seinem Büro, wurde für tot erklärt, keine Atmung; hatte den ganzen Tag im Regen gelegen, tot, und wurde geheilt." Es lebt heute, soweit ich weiß, und lebt für das Königreich Gottes.
- <sup>221</sup> Ich habe viele Dinge aus Afrika, wo ich gesehen habe, wie dreißigtausend rohe Heiden ihr Leben Jesus Christus übergeben haben.

<sup>222</sup> Gott hält Sein Wort. Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit, als Sein Zeuge.

<sup>223</sup> Ihr seid, euer Verstand ist die Jury. Und euer Handeln ist euer Richter.

Beugt jetzt einen Moment eure Häupter.

- 224 Herr Jesus, der Prozess hat noch nicht begonnen; wie viele mehr könnten wir hier auf die Plattform rufen! Du hast gesagt: "Wenn—wenn sie den Kranken die Hände auflegen, werden sie gesund werden." Du hast gesagt: "Die Werke, die Ich tue, sollt ihr auch tun." Die Frau berührte Dein Gewand, Du wandtest dich um und sagtest ihr, was geschehen war. Und Du hältst alle Deine Worte. Da ist keines von ihnen verkehrt. Das Falsche ist in dem Ungläubigen, Herr. Herr Ungläubiger, er ist derjenige, der die Person verunreinigt; Herr Skeptik; und jener Ungeduldige, der nicht auf den Herrn warten kann, und doch nennt er sich den Samen Abrahams. O Heiliger Geist, Zeuge der Verteidigung, Du weißt, wer Glauben hat und wer nicht.
- <sup>225</sup> Aber, Gott, ich bete, dass Du jeden Unglauben zurückweist, heute Nachmittag. Und möge der große Richter der ganzen Erde jetzt hervortreten, Derjenige, Der das Wort schrieb. Er ist das Wort. Möge Er hervortreten.
- <sup>226</sup> Und während diese Menschen hier vorbeikommen, um heute Nachmittag geheilt zu werden, möge sich jeder von ihnen jetzt entscheiden. Sie stehen vor Gericht. Ich lege es direkt in ihre Hände, Herr. Ihr Verstand ist ihre Jury. Und die Weise, wie sie sich von hier an verhalten, wenn sie durch diese Linie gehen, wird beweisen, was sie über das Wort Gottes denken.
- So gewähre Herr, dass diese letzte Botschaft, die Du Deinen Jüngern gepredigt hast, als Du sie beauftragt hast, die letzten Worte, die von Deinen heiligen Lippen kamen: "Wenn sie den Kranken die Hände auflegen, werden sie gesund werden." Das ist für Gläubige. Letzten Dinge, die Du gesagt hast. Der erste Auftrag, den Du einem Menschen je gegeben hast, Matthäus 10, war: "Heile die Kranken, treibe Teufel aus; umsonst habt ihr empfangt, umsonst gebt es." Der letzte Auftrag: "Geht in alle Welt, treibt die Teufel aus; legt den Kranken die Hände auf, so werden sie gesund werden."
- <sup>228</sup> Herr, mögen die Menschen erkennen, dass dieser Glaube sich so verankert, wie er es bei all diesen Zeugen getan hat. Sie glauben es! Egal, es muss jetzt nicht geschehen; doch was Du gesagt hast, Du erfüllst es. Du hast gesagt: "Wenn du nicht in deinem Herzen zweifelst, wird es nach und nach geschehen." Der Same muss wachsen. Mögen die Menschen es sehen und verstehen. Denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen.
- <sup>229</sup> Bist du ein Gläubiger? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Nun, Er hält alle Seine Worte. Glaubt ihr das? ["Amen."]

Nun, wirklich andächtig, alle nur einen Moment, bevor wir die Gebetslinie aufrufen. Wir wollen Ordnung.

- 230 Nun, denkt daran, habt ihr euren Entschluss gefasst? Seid ihr zu einem Urteil gekommen Geschworene? Hebt eure Hände, wenn ihr zu einem Urteil gekommen seid. Ist Gott gerechtfertigt oder nicht gerechtfertigt? Ist Sein Wort... Ist Er derselbe gestern, heute und in Ewigkeit, oder ist Er es nicht? Nun, wenn ihr eure Hand hebt, durch diese Reihe geht, dann ist die Weise, wie ihr von hier an handelt, handelt ihr wie Abraham oder Herr Ungläubiger? Seht, Herr Skeptik, Herr Ungeduldig, schmeißt sie raus! Glaubt Jesus Christus, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.
- <sup>231</sup> Ich bin dir fremd. Aber jetzt, um euch wissen zu lassen, dass Er immer noch hier ist, und wenn ihr einfach Sein Wort in eurem Herzen annehmt.
- Nun, ihr seid vielleicht nicht in der Lage, dies zu tun. Wir haben einen von ihnen in einer Generation. Da gab es einen Mose; keiner der anderen musste verwan-...Staub in Flöhe verwandeln, und dergleichen, und Wasser in Blut. Da war ein Mose; der Rest von ihnen glaubte einfach, was er sagte. Seht?
- Da war eine Gruppe dort oben, die eine Organisation daraus machen wollte, Dathan und sie. Und Gott sagte: "Trenn dich von ihnen", und die Welt nahm sie ein. Seht? Und das war nur einer... Das war ein Typ, dafür, dass dies der Gegentyp war. Die Welt bekommt sie, nach und nach. Ihr seht, was mit jedem Einzelnen von ihnen geschieht.
- "Wenn du glauben kannst, sind alle Dinge möglich." Glaubt ihr das? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Sicher, alle Dinge sind möglich, wenn man glaubt. In Ordnung, ihr betet. Ihr legt euren Glauben in den Allmächtigen Gott.
- Da war eine Frage, die ich hier stellen wollte. Ja. Wenn deine Nachbarn dich sehen, und die Leute, die dich heute Nachmittag durch diese Linie kommen sehen, wenn sie dich durch diese Linie kommen sehen, werden sie nachher wissen, was dein Urteil ist, die Weise, wie du handelst und die Weise, wie du Zeugnis ablegst. Wenn du das nächste Mal zu deinem Pastor rennst: "Oh, ich habe es nicht bekommen. Ich möchte es noch einmal versuchen." Seht ihr, du gräbst den Samen aus, es wird niemals in Erfüllung gehen. Seht? Grabe deinen Samen nicht aus. Übergebt ihn und lasst ihn dort liegen. Vergiss es. Das ist Gott überlassen. In deinem Herzen, wenn du es glauben kannst, wird es geschehen.
- <sup>236</sup> Glauben Sie das, mein Herr, der genau dort sitzt mit diesem grau aussehenden Anzug, sitzt direkt dort hinten und schaut mich an? Glauben Sie das? Dann hat Sie Ihre Nervosität verlassen. Ich habe den Mann nie in meinem Leben gesehen. Sind

wir einander fremd, mein Herr? Das stimmt. Daran haben Sie gelitten.

- <sup>237</sup> Damit ihr wisst, dass ich ein Diener Gottes bin, die Frau, die neben Ihnen sitzt, leidet an Magenbeschwerden. Das stimmt. Glaubst du es? Heb deine Hand, dass du glaubst, geheilt zu sein. Habt einfach Glauben.
- <sup>238</sup> Die Frau, die neben ihr sitzt, hat Herzprobleme. Glaubst du, dass Gott dich heilen wird? In Ordnung, mein Herr. Wenn du es glaubst, kannst du es haben.
- <sup>239</sup> Jemand, der neben ihr sitzt, hat ein Frauenleiden. Glaubst du, dass Gott dich heilen wird?
- <sup>240</sup> Die Frau, die daneben sitzt, die stämmige Dame, sie hat Diabetes. Glaubst du, Gott wird dich heilen?
- <sup>241</sup> Die Frau, die dort oben sitzt, es ist etwas verkehrt mit ihr. Sie hat—sie hat ein Frauenleiden, sie sitzt dort oben am Ende der Reihe.
- <sup>242</sup> Ich glaube, das ist ihre Tochter, die dort hinten sitzt, sie hat eine Art Kopfproblem, wurde durch einen Unfall verursacht. Stimmt das? Heb deine Hände, auf der Empore.
- <sup>243</sup> Was ist Er? Ich bin Sein Zeuge, dass Er hier heute Nachmittag lebt. Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Er hält alle Seine Worte. "Die Werke, die Ich tue, sollt ihr tun." Was ist mit den Leuten oben auf der Empore? Jemand anders glaubt für eine Minute.
- <sup>244</sup> Nun, möchtet ihr, dass ich euch einige Ungläubige zeige? Könnte euch peinlich sein. Wie viele haben es gesehen? Tut es nur. Ihr müsst den Weizen und das Unkraut zusammen wachsen lassen.
- <sup>245</sup> Alle Leute in dieser Reihe hier, die Gebetskarten haben, bildet eine...Wartet, lasst uns einen Moment stillhalten.
- <sup>246</sup> Wie viele gläubige Pastoren sind heute Nachmittag hier, die auch auf—auf dem Prüfstand stehen, und ihr glaubt, dass Markus 16 wahr ist? Hebt eure Hände. Alle gläubigen Pastoren kommt hierher.
- <sup>247</sup> Wenn ich von hier gehe und ihr seht, was heute Nachmittag geschehen wird, und diese Menschen werden geheilt; dann sagen einige von ihnen... Seht, normalerweise würde ein Evangelist mit einem etwas anderen Dienst hineingehen, er lässt den Pastor vor der Versammlung im Regen stehen. Die Versammlung sagt: "Oh, wenn Bruder Roberts zurückkommt, Bruder Osborn, Bruder So-und-so, oder Bruder Branham, jemand, oh, er..." Euer Pastor hat das gleiche Recht darauf wie ich; jeder andere. Seht, euer Pastor ist ein Mann, der von Gott gesandt ist, genauso wie jeder andere Evangelist.

- <sup>248</sup> Und ich möchte, dass die echten Gottes-fürchtigen, gläubigen Pastoren hierher kommen und sich einen Moment zu mir stellen. Kommt nur einen Moment hier hoch, stellt euch in einer doppelte Linie genau hier hin. Ich meine Männer, die jetzt wirklich glauben. Lasst keine Ungläubigen heraufkommen; ihr würdet die Kranken behindern. Wenn ihr—wenn ihr diese Schriftstelle richtig beurteilt, und heute, während Gott uns hier erschienen ist und gezeigt hat, dass Er vor Gericht steht. Und wir haben Ihm geglaubt und wissen, dass Er die Wahrheit sagt und Er Recht hat. Glaubt ihr es? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Sicher, wenn ihr es glaubt! Amen.
- <sup>249</sup> Glauben Sie, diese Nervosität Sie verlassen hat, mein Herr, Sie, der dort am Ende sitzt? Glauben Sie, Er wird Sie gesund machen? In Ordnung.
- <sup>250</sup> Und Ihr Magenleiden, neben ihm, glauben Sie, dass Gott das Magenleiden heilen und Sie gesund machen wird? Wenn Sie das glaubt, können Sie es auch haben.
- <sup>251</sup> Sind das alle gläubigen Pastoren, die heute hier sind? In Ordnung, das reicht. Einer ist genug.
- $^{252}\,$  Lasst alle Menschen, die Gebetskarten haben, die Markus 16 glauben . . .
- <sup>253</sup> Nun, denkt daran, kommt nicht herein, wenn ihr es nicht glaubt. Seht? Kommt nicht hier hoch, in dieser Heuchelei. Seht? Das ist schlimmer als alles. Wenn ihr es nicht glaubt, sagt: "Nein, ich glaube es nicht", geht weiter mit Herrn Ungläubig, Herrn Skeptik oder jemand anderem.
- Aber wenn du ein echter Same Abrahams bist und du willst deinen Stand einnehmen. Ihr habt—habt euer Urteil gefällt, und ihr möchtet der Welt zeigen, dass euer Urteil gefällt ist, dass ihr glaubt, dass jedes Wort, das Jesus Christus gesagt hat, dasselbe ist. Und die Zeugen haben es euch heute Nachmittag bewiesen, dass Er derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit.
- Lasst die, die hier Gebetskarten haben, direkt hierher gehen und genau hier anhalten. Stellt euch jetzt einfach dort hin, wenn ihr wollt. Bildet jetzt einfach eine Linie. Dann alle, die in diesem Abschnitt hier sind, die Gebetskarten haben, dreht und geht hinten herum, und stellt euch direkt hinter ihnen auf diese Seite. Nun, lasst alle, die—die in diesem anderen Abschnitt hier drüben sind, sich umdrehen und zur Wand in diese Richtung zurück gehen und sich direkt hier hinter diese Linie einreihen, wenn sie herunterkommen. Lasst alle, die auf der Empore sind, direkt dahinter folgen. Ihr alle, die ihr Gebetskarten habt, für die gebetet werden soll, und eure Entscheidung, euer Urteil steht fest, es ist gefällt worden, geht auf die Mauer zu und bildet eine Linie, die direkt hier hinter ankommt.

<sup>256</sup> Nun, was hat die Bibel gesagt? Lasst es mich noch einmal lesen. Eine seltsame Sache, es fiel einfach an dieser Stelle auf. Ich glaube, der Herr möchte, dass wir das noch einmal lesen, seht. "Danach erschien Er den Elfen." Genauso hat Er es heute Nachmittag mit uns gemacht. Er ist hier. Wie viele glauben, dass Christus und der Heilige Geist, dass der Geist Christi der Heilige Geist ist? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Natürlich ist es so.

<sup>257</sup> Es gibt keine drei oder vier Götter. Es gibt nur einen Gott. Es gibt drei Eigenschaften Gottes; Vater, Sohn und Heiliger Geist, aber sie sind nicht drei Götter. Das ist heidnisch. Seht, es gibt nur einen Gott. Und das sind Attribute. Gott der Vater war in der Wüste als eine Feuersäule. In Ordnung. Gott der Sohn; Gott der Vater schuf den Leib, der Gott der Sohn war, und lebte in dem Sohn. Seht? "Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit Sich Selbst." Glaubt ihr das? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Wenn ihr ein Christ seid, glaubt ihr es. Und dann: "Eine kleine Weile, und die Welt sieht Mich nicht mehr." Und nun schaut, Jesus sagte: "Ich kam von Gott, und ich kehre zu Gott zurück." Nach Seinem Tod, Grablegung, Auferstehung fuhr Er hinauf.

Und als Saulus von Tarsus auf seinem Weg nach Damaskus war, traf ihn ein großes Licht, wiederum eine Feuersäule. Stimmt das? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Was hat Es bewirkt? Es schlug ihn blind. Und als er aufstand, sagte er...Nun, denkt daran, er ist ein Hebräer. Er wusste, was das war, ansonsten hätte er nicht "Herr" gesagt. "Herr, Wer bist Du?" Er wusste, dass sein Volk diesem Licht folgte, dieser Feuersäule. Sie brachte sie aus Ägypten heraus. "Herr, Wer bist Du, den ich verfolge?"

<sup>259</sup> Er sagte: "Ich bin Jesus. Ja, es ist schwer für dich, gegen die Stacheln zu treten."

<sup>260</sup> Er war es, der an jenem Abend als eine Feuersäule hereinkam und Petrus aus dem Gefängnis holte.

<sup>261</sup> Und nun schaut, wenn dieser selbe Geist zurückkehrt, wird Er nicht dieselben Eigenschaften haben, die Er hier hatte, wenn Er das Licht ist? [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Nun, was ist diese Feuersäule, Das? Nun, wenn ich euch Männer nie wiedersehe, und euch Leute, mein Zeugnis hat sich als wahr erwiesen. Die Bibel legt davon Zeugnis ab.

<sup>262</sup> Die wissenschaftliche Welt legt davon Zeugnis ab, dass George J. Lacy sagte: "Ich habe selbst oft gesagt, es wäre Psychologie, Herr Branham. Aber", sagte: "ich habe Es unter Ultraschall und jeder Art von Infrarot-Strahlung und allem, was ich finden kann, gehabt. Das Licht traf die Linse, und diese Linse gebraucht keine Psychologie."

Wenn ich also lebe oder sterbe, es ist auf jeden Fall wahr. Die Gemeinde weiß es ist wahr. Die Wissenschaft weiß es ist wahr.

Was ist jetzt mit euch? Denkt daran, ich bin es nicht. Er ist es. Ich bin es nicht. Ich bin niemand außer nur einer von euch allen. Er ist es. Er muss jemanden haben. Niemand ist dessen würdig, aber jemand muss es tun. Denkt daran, es ist keine leichte Aufgabe, aber es ist eine herrliche Aufgabe zu wissen, dass unser Herr hier ist und ihr könnt euren Brüdern die Wahrheit sagen. Aber es ist schwer, wenn sie es nicht glauben wollen, aber damit müssen wir uns alle auseinandersetzen. Denkt jetzt daran.

Nun, ihr Zuhörer, habt ihr jetzt alle in die Linie eingereiht? Sieht so aus, als seien sie es. Wenn jetzt welche auf der Empore sind, reiht euch direkt hinter dieser Reihe hier ein.

<sup>265</sup> Nun, denkt daran, dies sind eure Pastoren und so weiter, Männer Gottes, die Gott glauben. Seid ihr Gläubige? Ihr steht hier, um ein Zeugnis abzugeben, dass ihr glaubt, dass Markus 16 wahr ist? [Die Prediger sagen: "Amen."—Verf.] In Ordnung.

<sup>266</sup> Nun, die Bibel sagte: "Das Gebet des Glaubens wird die Kranken retten; Gott wird sie auferwecken. Wenn sie den Kranken die Hände auflegen, werden sie gesund werden. Jetzt werden wir für euch beten, jetzt während ihr ehrfürchtig und ruhig dasteht. Und dann, wenn ihr hier durchkommt, genauso wie ihr kommt...

Du hattest bekannt, dass du glaubst, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Und dann gehst du zum Taufbecken, um dich taufen zu lassen, oder zum Bach, Fluss, oder wo immer es ist. Und wenn du getauft bist, ist das alles, was der Prediger tun kann. Predige das Wort; du glaubst es; du bist getauft zur Vergebung deiner Sünden; stehst auf zu einem neuen Leben. Dann beweist die Weise, wie du von da an handelst, ob du Christus wirklich angenommen hast oder nicht.

<sup>268</sup> Nun, wenn du an Göttliche Heilung glaubst und hast Ihn jetzt als deinen Heiler angenommen, wir stehen hier, um den Kranken die Hände aufzulegen. Die Weise, wie ihr euch ab dem Ende diese Linie für den Rest eures Lebens verhaltet, wird der Richter sein, ganz gleich, was ihr sagt. Seht, was ich meine? Und du bist dir genauso sicher gesund zu werden, wie du sicher bist, ein Christ zu bleiben. Wie lange bist du danach noch ein Christ? Solange du glaubst. Und du bist geheilt, solange du glaubst.

Beachtet, diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben; in meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, sie werden in neuen Zungen reden:

Sie werden Schlangen aufheben;...wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; sie werden ihre Hände auf die Kranken legen, und sie werden gesund werden.

<sup>269</sup> Angesichts dessen gelangte mein Verstand vor etwa fünfunddreißig Jahren zu dem Urteil. Er ist derselbe gestern,

heute und in Ewigkeit. Durch Glauben an Ihn, hat Er sich hier heute Nachmittag ausgewiesen, ein unfehlbarer Beweis, ein Wunder. Alles, was unerklärlich ist, ist ein Wunder; um es zu zeigen, tut Er es jedes Mal.

Ihr sagt: "Warum machst du nicht einfach..."

- <sup>270</sup> Wusstet ihr, dass eine Frau Sein Gewand berührte, und Er sagte: "Ich wurde schwach." Wie viele wissen das? "Tugend ist von Mir gewichen." Nun, Er war der Sohn Gottes. Was ist mit mir, einem Sünder, gerettet durch Gnade? Seht?
- <sup>271</sup> Aber Er hat verheißen, es würde es tun. Es ist Seine Verheißung. Er muss es nicht tun, aber Er hat verheißen, dass Er es tun würde.
- 272 Nun, glaubt ihr es, alle in der Linie, glaubt? Hat euer Verstand dieses Urteil gefällt? Jetzt wird es in eurer Hand liegen. Euer Verstand hat dieses Urteil gefällt, dass ihr glaubt, dass Jesus Christus diese Worte gesprochen hat. Wenn ihr das tut, ihr in der Gebetsreihe, hebt eure Hände. Alle in der Gebetslinie, nehmt eure Heilung auf dieser Grundlage an, dass ihr euren Pastoren glaubt und uns allen, dass wir dem wahren, lebendigen Gott dienen. Und dieses Zeugnis, das ihr heute Nachmittag von Ihm gesehen habt, weist Ihn hier mit uns aus, Derjenige, der das Wort schuf, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Wenn ja, hebt eure Hände. Es muss geschehen, es muss einfach geschehen! Es ist mir egal, wer du bist, wenn du dabei bleibst, muss es geschehen. Genauso wie der Regen kommt; genau wie Mose sie aus Ägypten herausführte; genauso wie eine Jungfrau ein Kind ohne einen irdischen Vater hervorbrachte; es wird dasselbe sein, wenn du es nicht anzweifelst.
- <sup>273</sup> Roy, komm jetzt her und nimm dies, sing *Glaube Nur*. Nur eine Minute, bis wir beten. Prediger, lasst uns die Häupter beugen; Versammlung überall.
- 274 Unser Himmlischer Vater, die—die Belastung dieses Augenblicks! Wir fragen uns, Herr, wie viele wirklich glauben. Der Same ist gesät. Das Wort ist gelesen worden. Christus, der Heilige Geist, ist vor uns erschienen und hat das Leben gezeigt, das in diesem Licht war, und Er war das Licht der Welt, Er ist jetzt das Licht. Er ist das große Ewige Licht, und Er ist vor uns heute Nachmittag erschienen, und tat genau das, was Er sagte, was Er in dieser Generation tun würde. Das Wort ist eingehend gesprochen worden. Das Wort ist eingehend ausgewiesen worden. Und die Menschen nun, wenn sie Es einfach sorgfältig von ganzem Herzen glauben. Wir beten für sie, Vater. Nimm allen Unglauben. . .
- Möge der Mann, der heute Nachmittag gegen Dich Zeugnis ablegen möchte, der alte Ungläubige, Skeptiker und Ungeduld, möge er heute aus unserer Mitte ausgestoßen werden. Möge er in

die äußere Finsternis gehen. Möge er dieses Gebäude verlassen; dass der große Zeuge der Verteidigung, der Heilige Geist, jedes Wort lebendig machen kann, während sie vorübergehen. Gewähre es. Mögen sie von hier gehen, ihre—ihre Gedanken haben das Urteil bereits gefällt, und sie kommen durch.

Und nun, Heiliger Geist, mach ihnen dieses Wort lebendig, dass das Werk beendet ist, sobald die letzte Anwendung durch das Auflegen der Hände auf die Kranken erfolgt ist. Gewähre es, Herr. Ich beanspruche die Heilung jedes Einzelnen im Namen von Jesus Christus.

277 Nun, das Nächste, was getan werden muss, ist das Auflegen der Hände. Genau wie die Zeremonie für die Taufe, und du bist dann mit Ihm begraben, und du stehst auf und gehst mit einem neuen Leben davon. Seht? Du fühlst dich vielleicht nicht so, aber du glaubst es. Bleib einfach weiter dabei; schließlich, nach einer Weile, stellst du fest, dass du ein neues Leben hast. So ist es auch hier. Es ist ein Same, der gesät ist. Wir pflanzen ihn jetzt, indem wir ihm die Hände auflegen. Was tun wir dabei? Wir weisen uns aus. Wie im Alten Testament, sie legten die Hände auf ihr Opfer, um sich zu identifizieren; durch Glauben legen wir unsere Hände auf Christus, um uns mit Ihm zu identifizieren. Heute legen wir den Kranken die Hände auf, um uns mit diesem Wort zu identifizieren. Seht? Du glaubst jetzt, und der Herr wird dich gesund machen.

<sup>278</sup> Nun, Bruder Borders wird leise singen, und die Orgeln, Klaviere und so weiter, *Glaube Nur*. "Alles ist möglich, glaube nur."

<sup>279</sup> Und stellt euch jetzt einfach vor, wie Jesus von dem Berg herabkommt. Dort hatten die Jünger bei einem epileptischen Fall versagt, nachdem Er ihnen die Kraft gegeben hatte, Teufel auszutreiben, nur ein paar Tage zuvor. Es war nicht so, dass sie keine Kraft hatten, aber Er sagte: "Euer Unglaube war der Grund dafür." Seht? Aber als er zu Jesus kam, wusste er, dass er dort auf Glauben gestoßen war.

<sup>280</sup> Glaubt nun von ganzem Herzen, jetzt, während wir jetzt leise *Glaube Nur* singen. Bruder Borders.

<sup>281</sup> [Bruder Borders sagt: "Lasst es uns jetzt alle zusammen singen." Leerstelle auf dem Tonband—Verf.]

. . . glaube, Alles ist möglich, glaube nur.

<sup>282</sup> Lasst es uns jetzt so singen, alle, die es tun:

Jetzt glaube ich,

Tut ihr es? Lasst uns die Hände heben.

...jetzt glaube ich,

<sup>283</sup> O Gott, in Jesu Namen, heile diese, Herr, die diese Taschentücher repräsentieren, zu Deiner Ehre. Gewähre es, Herr.

...glaube ich;

Oh, jetzt glaube ich, oh, es ist, jetzt glaube ich, Alles ist möglich, es ist, jetzt glaube ich.

<sup>284</sup> Wisst ihr, was wir getan haben? Wir sind den Geboten Jesu Christi gefolgt. Seid ihr jetzt immer noch bei eurem Urteil: "Ich bin geheilt. Es ist für mich unmöglich, nicht gesund zu werden, weil Gott die Verheißung gegeben hat. Mit meinen sterbenden Lippen, dem Letzten auf meinen Lippen: 'Ich glaube, ich bin geheilt'." [Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Glaubst du es so? Ich glaube es. Gott segne dich, mein Bruder, Schwester.

 $^{285}$  Lasst uns jetzt einen Moment aufstehen. Ich weiß nicht, wann es sein wird, ich hoffe sofort, aber:

Bis wir uns treffen! Bis wir uns treffen! Bis wir uns bei Jesus treffen...

Er ist jetzt in unserer Gegenwart.

Bis wir uns treffen! Bis wir uns treffen! Gott mit euch, bis wir uns wieder treffen!

<sup>286</sup> Lasst uns die Häupter beugen, während wir es summen. [Bruder Branham summt *Gott Mit Dir.*—Verf.] Bis wir uns wieder treffen!

<sup>287</sup> Oh Gott, lass Dein Wort jetzt eine Leuchte sein. Was wir gesehen und gehört und gelesen haben, und möge es uns zu Deinen Füßen führen. Mögen wir immer dort verbleiben, Deinem Wort glauben, alles, was Du verheißen hast. Gewähre es, Herr.

Bis wir uns treffen! Bis wir uns treffen! Gott mit euch, bis wir uns wieder treffen!

<sup>288</sup> Lasst uns jetzt unsere Häupter beugen, während unser allerliebster Bruder, Bruder Johnson das Abschiedsgebet übernimmt.

Gott segne dich, Bruder Johnson.



## EIN GERICHTSPROZESS GER64-0412 (A Court Trial)

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich in englisch am Sonntagnachmittag, den 12. April 1964 im National Guard Armory in Birmingham, Alabama, U.S.A. predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Diese deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2022 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.

www.branham.org

## Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.

www.branham.org